

STUFE

DIE VEREINSZEITSCHRIFT
2. HALBJAHR 2022 AUSGABE 193 - 194

SCHWÄBISCHE

ALBVEREINS

JUGEND

BLICKPUNKT

WIEDER UNTERWEGS: EIN JAHRESRÜCKBLICK

WIR

VORSCHAU AUF DAS FUCHSFARM-FESTIVAL 2023

FACHBEREICH FAMILIE

NEUE KÖPFE

WWW.ALBVEREINSJUGEND.DE



INHALT

4 | BLICKPUNKT

4 | BLICKPUNKT

Oster-Europa-Reise 2022 – Die Highlights
Fufanauten - ab ins Zeltall
Zeltlager 2: Fuchsfarm fürs Leben
Europäische Jugend auf der Fuchsfarm
Der lange Weg zur Umsetzung einer internationalen Jugendbegegnung
Burg Derneck: Hexerei und Zauberei
Halloweenfreizeit: einfach schaurig-schön

13 | WIR

Neues vom Jugendbeirat
Der Jugendbeirat stellt sich vor
Neu im Jugendbeirat
Bahncard-Aktion der Albvereinsjugend
Grenzgänger-Tour Teil 7
Nachwuchsarbeit in Ortsgruppen und Gauen - Das FuFaFe
Neues von der Geschäftsstelle
Vorstellung der neuen Delegierten 2022/2023
Juleica-Kurs lebhaft nachgefragt
Juleica kompakt: Lachen und Lernen als neues Kurskonzept
Ein breit gefächertes Angebot im Bildungsbereich
Neue Kollegin in Freiburg

31 | DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Fortbildungen
Freizeiten

34 | FACHBEREICH FAMILIE

Die neuen Mitglieder des Familienbeirates
Neue pädagogische Mitarbeiterin im Projekt Zukunft
Stellenausschreibung

37 | UNSERE ORTSGRUPPEN

Erster großer Auftritt der Albvereinskids
Rätseln, balancieren, Wildschweinohr ertasten

39 | EINE VON 12.000

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Wanderjugend im Schwäbischen Albverein
Hospitalstr. 21 B
70174 Stuttgart
Fon 0711 22585-74
Fax 0711 22585-94
stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de
www.schwaebische-albvereinsjugend.de

Redaktion / V.i.S.d.P.

Mats Thiele
Nonnenhofstraße 15
74321 Bieitheim-Bissingen
mats.thiele@schwaebische-albvereinsjugend.de

Erscheinungsweise

Die Stufe erscheint viermal jährlich und kann auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins angefordert werden. Die Zeitschrift wird an die Bezieher unentgeltlich abgegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

30. November 2022

ISSN 1861-2873

Satz und Gestaltung

Werbekontor Uwe Lärz, Tamm

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt
gedruckt auf Circle Offset Premium white,
100 % FSC®-zertifiziertes Recyclingpapier

Auflage

1.600 Exemplare

Bildnachweis

Seite 20: Frank Enz
Seite 22 links: Sara Anders
Seite 22 rechts: Franziska Gerstmeier
Seite 23 links: Max Gerstmeier
Seite 23 rechts: Frauke Mittermaier
Seite 24 links: Elena Petkovski
Seite 24 rechts: Jessica Tell
Seite 25 links: Hannah Vohrer
Seite 25 rechts: Maïke Leonie Zipperer
Seite 27 Deutsche Wanderjugend Bund
Seite 28f. Christina Hecker
Seite 30 Leah Herwig
Seite 33 links, 33 rechts: pixabay.com
Seite 34 links: Michael Schack
Seite 34 rechts oben: Ulrike Jooß
Seite 34 rechts unten: Sonja Ulmer
Seite 35: Miriam Hozak
Seite 37: Senta Teifl-Veigel
Seite 38: Paul Jörg
Seite 39: Linda Quick
alle anderen Fotos: Schwäbische Albvereinsjugend /
Schwäbischer Albverein

Freie und feste Mitarbeiter sind im Redaktionsteam herzlich willkommen. Anfragen, Textbeiträge und Bilder sind an die Redaktion zu senden. Sie sollten nicht mehr als eine, maximal zwei DIN A4 Seiten umfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und redaktionelle Überarbeitung vor. Leserbriefe sind erwünscht. Digitale Bilder sollten mindestens eine Million Pixel umfassen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Jugendbeirats der Schwäbischen Albvereinsjugend wieder.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die konsequente Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind immer beide Geschlechter gemeint.

HALLO ZUSAMMEN,

ihr habt sicher schon sehnsüchtig auf die STUFE gewartet. In dieser Ausgabe werdet ihr gleich doppelt Freude haben. Wir haben die Sommer- und Herbstausgabe in eine Doppelausgabe zusammengefasst. Mit dieser STUFE bekommt ihr somit die doppelte Ladung Lesestoff perfekt für die Weihnachtsfeiertage.

In dieser STUFE bekommt ihr Rückblicke über alle Angebote, die im letzten halben Jahr stattgefunden haben. Schaut rein in die verschiedenen Freizeiten und Veranstaltungen und lasst euch inspirieren, wo ihr im nächsten Jahr mit dabei sein könnt. Viele ehrenamtliche Helfer haben in diesem Jahr wieder dafür gesorgt, dass eine ganze Menge Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine tolle Zeit bei uns verbringen. Es ist somit immer wieder schön, zu sehen, welche tollen Erfahrungen dabei entstehen. Vielen Dank an dieser Stelle für unsere Ehrenamtlichen.

In einem weiteren Abschnitt könnt ihr einen kleinen Einblick erhalten, was der Jugendbeirat und die Geschäftsstelle in den letzten Monaten alles geleistet haben. Unter „Neues vom Jugendbeirat“ bekommt ihr wie immer mit, was den Jugendbeirat gerade bewegt und woran dieser arbeitet.

Nicht vergessen: Für jede STUFE gilt, schickt uns eure Berichte aus den Ortsgruppen und Gauen und erzählt allen von euren genialen Aktionen. Wir freuen uns auf coole Berichte über Aktionen, die man auch mal nachmachen kann.

Bis bald und lasst es euch gut gehen.

Eure



Lorena Hägele
Hauptjugendwartin



OSTER-EUROPA-REISE 2022 – DIE HIGHLIGHTS

Sonntag

Die Teilnehmenden kommen! Aufregung, Vorfreude und Stresslevel steigen gleichermaßen. Alle sind da, das Schuhregal ist voll. Die Gruppe wird aufgeteilt. Erst Haus- und Geländeführung, dann Müslischüsseln bemalen. Wunderwerke entstehen.

Erstes Abendessen. Maultaschen, wunderbar!

Abendprogramm Kennenlernspiele. Von Peng bis Busfahrer ist alles dabei. Es wird herzlich gelacht. Um 22 Uhr geht's ins Bett, eine kurze Reflexionsrunde. Das Licht erlischt um 22:30 Uhr. Bis Ruhe einkehrt dauert es eine ganze Weile.

Montag

Wecken ist um 8 Uhr. Heute sind wir noch in Deutschland. Frühstück gibt's um 8:30 Uhr. Es gibt Müsli, toll!

Nach dem Frühstück erscheint plötzlich der Osterhase mit seinem Helfer Vielzufaultier. Der Osterhase ist verletzt und benötigt die Hilfe um die Karte mit den Verstecken zu finden. Also müssen sich die Teilnehmenden mittels GPS auf die Suche nach den Kartenteilen machen.

Am frühen Nachmittag treffen alle am HHH (Hoppelhasen-Hauptquartier) beim Zellerhorn ein. Schnell ist die Schatzkarte zusammengelegt. Noch etwas Pause, dann geht's zum Raichberg, dort sollen die Geschenke sein. Nach eifriger Suche sind alle Teilnehmenden versorgt. Dann werden noch

ein paar Spiele gespielt und die Rückreise zur Fuchsfarm angetreten.

Nach dem Abendessen und eifrigen Putz- und Spülpartys beginnt das Abendprogramm., Der große Preis. Bei den flotten Actionspielen und kniffligen Fragen zu Ostern, Europa oder der Albvereinsjugend kommen die Teilnehmenden ganz schön ins Schwitzen.

Erschöpft und glücklich geht der Tag wie auch schon der Sonntag zu Ende (wobei es früher still ist 😊).

Dienstag

Heute reisen wir durch Österreich und die Schweiz. Auf dem Programm steht kurz nach dem Frühstück ein Ausflug zur Sommerrodelbahn. Nach einigen spaßigen und rasanten Abfahrten geht es weiter zu einem kleinen Abenteuerspielplatz. Dort wird getobt bis zum Umfallen. Noch eine Runde Werwolf, dann geht's zur Fuchsfarm zurück.

Zum Abendessen gibt es Rösti mit Fleischküchlein und zum Nachtisch Kaiserschmarrn, lecker!

Auf dem Abendprogramm steht ‚Team vs. Teilis‘. Nach zehn lustigen, hochspannenden Spielen gewinnt das Team knapp, große Feierlaune. Heute geht es mal etwas früher ins Bett.

Mittwoch

Das Frühstück fällt an diesem Morgen etwas schlichter aus.

Heute werden IGs angeboten. Die Teilnehmenden dürfen sich zwischen Henna-Tattoos, Ostergirlanden basteln, Würfspielen und Milchpong ihr Lieblingsprogramm aussuchen. Nach einer kurzen Tanzeinlage zu ‚The Guacamole Song‘ gibt es passend zu unserem heutigen Reiseland Spanien zum Mittagessen Wraps mit Guacamole.

Nach dem Essen gibt es wieder IGs. Dieses Mal stehen Loom-Bänder basteln, Henna-Tattoos und ein Spaziergang zum Raichberg zur Auswahl.

Am Abend wird dann bei einer wilden Pyjama-Disco bis spät in die Nacht getanzt und gesungen.

Donnerstag

Nach dem Frühstück wird erst mal fleißig gepackt. Neben Vesper muss dieses Mal auch Zahnbürste und Schlafanzug ins Wandergepäck. Schlafsäcke und Isomatten werden in das Tourbussle geladen. Weil wir heute in Schweden sind, bekommen wir noch ein paar leckere Zimtschnecken mit.

Dann brechen wir in zwei Gruppen zum Fotowandern auf. Das Ziel der Reise ist die Turnhalle im schönen Boll. Hier werden wir heute die Nacht verbringen.

Nachdem die Küchengötter wunderbar für uns grillen schauen wir in der Turnhalle noch einen Film. Hundemüde schläft dabei die halbe Mannschaft gleich ein.

Freitag

Frühstück gibt es heute im Freien, ein schönes Erlebnis. Danach wird wieder gepackt und die Turnhalle auf Vordermann gebracht. Im Anschluss machen wir uns auf den mühsamen Fußweg zurück zur Fuchsfarm.

Den Mittag mit der erschöpften Mannschaft lassen wir mit ein paar Spielen und tollen Wellnessangeboten etwas ruhiger angehen.

Weil wir in Griechenland sind, gibt es zum Abendessen Gyros mit ordentlich Tsatsiki. Für die gemütliche Stimmung wird dann noch ein Lagerfeuer entfacht und ein paar Lieder gesungen.

Als mit der Dämmerung noch die Kälte hereinbricht, wird das Abendprogramm ins Haus verlegt. Dort werden beim Singstar spielen noch einige Talente entdeckt. So geht auch der letzte Abend sehr unterhaltsam zu Ende.

Samstag

Aufstehen und anfangen zu packen. Nach dem Frühstück wird mit den Teilnehmenden einmal durch das ganze Haus geputzt.

Als dann um 11 Uhr die ersten Eltern da sind, muss das ein oder andere Tränchen verdrückt werden. So geht eine Unfassbare tolle Freizeit nach nur einer Woche schon zu Ende.

Resümee der Reise: Die Stimmung war spitze.

Text: Jakob Schnell





FUFANAUTEN - AB INS ZELTALL

3, 2, 1 – und los! Am 31.07.2022 startete die mit 108 Teilis und 49 Teamern bemannte Rakete auf den Planeten Fuchsfarm. Bis zum 13.08.2022 war der Kurs der Weltraum-Crew auf zwei Wochen Spiel und Spaß rund um das Universum gesetzt.

Die angehenden Raumfahrer wurden zur Feier ihrer beginnenden Weltraumzeit vom Amt für Extraterrestrische Kommunikation und Erdferne Lokalpolitik, kurz EKEL, zum Intergalaktischen Treffen eingeladen. Hier stellten die Teamer sich und die Gebräuche von Planeten wie Üülülürülülü oder dem Sternenhaufen Abranzanzam vor, von Tanzeinlagen bis Waschritualen war alles dabei.

Sportlich starteten die Teilis gleich am Montag, zeltweise erkundeten die jungen Astronauten die nahegelegenen Attraktionen. Am nächsten Tag wurden die wichtigen Fähigkeiten für Allforscher bei einem Stationsspiel präzisiert, so balancierten, bauten und bastelten sie über das Gelände verteilt und jagten währenddessen den fotografierenden Außerirdischen. Die Ausbildung zum Raumpiloten schlossen die Kinder nach Basteleinheiten, einem Raketensammelwanderspiel, Quizshows und Partys zu (gescheiterten) Raketenstarts ab und erhielten ein waschechtes Zertifikat zur erfolgreichen Astronautenprüfung.

Die errungene Qualifikation ermöglichte unseren Weltraumreisenden nun größere Exkursionen als Wanderungen zum Albtrauf: Am 6. August ging es je nach Altersstufe in den Märchengarten des Blühenden Barocks, das Lindenmuseum oder in die Bärenhöhle in Sonnenbühl und anschließend auf die Sommerrodelbahn. Die Kinder erfreuten sich des guten

Wetters und des abenteuerreichen Programms. Wir beendeten den Tag mit Hot Dogs im „Kino“ der Zeppelinhalle in Fellbach. Gestärkt und ausgeschlafen starteten wir unser Sonntagsprogramm, der eigentliche Grund für die weite Reise war: der Festumzug des Deutschen Wandertags. Ausgestatten mit Schildern und Schlachtrufen durften wir Teil der Parade durch Fellbach sein. Die Gruppe der Raumfahrer kehrte schließlich zum Basislager Fufa zurück.

Wegen der anstrengenden Außeneinsätze sah der nächste Tag ein entspannteres Programm vor, auch weil die SWR-Wetterreporter zu Besuch kamen. Mit aufgefüllten Reserven begaben wir uns daraufhin auf den Wasserplaneten Badkap.

Dieser hatte jedoch sonderliche Einflüsse auf die Gemüter der Teamer. Um herauszufinden, warum diese ihre Namen, Aufgaben und Kleidung vertauschten, sammelten die Teilis Hinweise über den Zeltplatz verteilt. Die mittlerweile erfahrenen Raumfahrer nutzten in den letzten Tagen ihre Erfahrung in der Schwerelosigkeit bei einem weiteren Außeneinsatz, um schließlich bei einem Fußball-Battle gegen Außerirdische ihre Fufa-Crew auf eine letzte Probe zu stellen. Das Lagerfeuer, welches in diesem Jahr aufgrund der Trockenheit mit Lichterketten statt lichterloh brannte, leitete das Ende der zweiwöchigen Expedition Raichberg ein.

Wir blicken mit intergalaktischer Zufriedenheit auf überirdische Tage zurück und freuen uns schon darauf, nächstes Jahr wieder abzuheben.

Text: Elena Petkovski



ZELTLAGER 2: FUCHSFARM FÜRS LEBEN

Dieses Jahr haben wir unser Zeltlager vom 14. - 27. August im wahrsten Sinne gelebt. Unser Motto war „FuFa fürs Leben – wir wandern bis zum Ende“.

Unser Leben begann nach einem ersten Kennenlernen mit der Taufe. Dafür bekam jeder eine Einführung durch unseren Priester im Hawaiihemd und einen Schluck aus einem persönlichen Becher. Unsere Küche hatte sehr viel Spaß dabei diese Becher mit allerlei Flüssigkeiten, Gewürzen und anderen Lebensmitteln zu füllen. Anschließend lernten wir laufen und einander besser kennen bei einer kleinen Wanderung.

Unser Kindergeburtstag wurde im großen Stil gefeiert. Es gab Kinder schminken (von Kindern), Bobbycar-Rennen, lustige Partyhüte, Tanzalarm, und Laternen basteln. Wir gingen mit unsrer Laterne, und unsre Laterne mit uns. Dort oben leuchteten die Sterne und wir gingen zum Zeller Horn. Bei Laternenlicht hatten wir eine Wahnsinnsaussicht. RabimmelRabummelRabumm.

Ein Schulausflug darf natürlich nicht fehlen. Es ging ins Berlino XXL. Ein Parcours für Erwachsene erwartete uns. Aber ebenfalls die Kinderspielwelt, in der einige von uns einfach Spaß auf der Hüpfburg hatten oder beim Bau mit übergroßen Legosteinen. Jeder wächst in seinem eigenen Tempo heran. Aber irgendwann müssen wir alle mal ausziehen.

Wie so oft in unserem Leben laufen mache Dinge nicht so, wie wir sie uns wünschen. Unser Auszug ins Wohnheim fand in strömendem Regen statt. Wir kamen alle komplett durchnässt in der Junginger Turnhalle an. Und wie kann man

sich in einer Turnhalle am besten aufwärmen? Richtig, mit einer großen Runde Völkerball. Auch wie im Studium üblich, haben wir diesen Abend mit einem Film verbracht.

Als wir am nächsten Tag vom Außenlager zurückkamen, beschäftigten wir uns mit unseren Hobbys. Den Samstagabend verbrachten wir mit der zweitliebsten Beschäftigung von Studenten: Party. Wir konnten uns Getränke von der Bar holen, auf der Tanzfläche die Sau raus lassen, Geflüster auf die Munkelwand schreiben, oder Partyspiele spielen wie Wahrheit oder Pflicht.

Nach dieser Party mussten wir am nächsten Morgen erst einmal ausschlafen. Unsere Küche hat einen üppigen Brunch vorbereitet. Am Nachmittag musste die Party, die Zelte und der Lagerplatz aufgeräumt werden. Das Leben besteht eben nicht nur aus Spaß. So wie es für Studenten üblich ist, ging es unvorbereitet in die Abschlussprüfung.

Also was sollen wir nun mit unserem Leben anfangen? Um auf diese Frage Antworten zu finden, haben wir verschiedene Praktika gemacht. Verschiedene Berufe rückten in die engere Auswahl: Feuerwehr, Polizei, Forstwirtschaft, die Fabrik Mayer & Cie. GmbH oder vielleicht doch die Stadtwerke? Wir haben viel gesehen und gelernt. Am Abend wurden wir ins Casino eingeladen. Unsere Chips konnten wir verzocken bei Poker, Uno, Damentausch, an der Bar, und anderen Spielen. Á la Oceans Eleven hatten wir den Hauptpreis, ein Auto, mit-tendrin aufgebockt und wurden sogar im Laufe des Abends ausgeraubt.



Ein weiterer Meilenstein im Lebens eines Jeden ist der Bau eines eigenen Hauses. Dazu brauchte jede Gruppe erst einmal die entsprechenden Materialien und eine Vorstellung des Hauses, das sie bauen möchten. Bei einem kleinen Wanderspiel konnten die verschiedenen Gruppen die Materialien erspielen. Nachmittags wurden diese dann in echte Materialien eingetauscht. Mit Brettern, Nägeln, Stoffen und einer gehörigen Portion Kreativität wurden die Ideen in die Tat umgesetzt. Die Träume vom Eigenheim waren recht unterschiedlich: die Ideen reichten von Dixiklos, über Hausboote, bis hin zu Rapunzels Turm. Auch abends stellte sich die Frage: Setze ich das in die Tat um? Wir spielten „Tut er´s oder tut er´s nicht“. Jede Gruppe musste entscheiden, ob der Auserwählte die gestellte Aufgabe erfüllt oder nicht. Es wurden Heiratsanträge gemacht, Schlammmasken aufgetragen, und vieles andere.

Mit unserem Leben verändern sich auch unsere Hobbys. In Do It Yourself-IG´s konnten unsere mittlerweile erwachsenen Teilis unserem Team zeigen was sie gerne tun. Das Angebot erstreckte sich von einem Tauschspiel im Dorf, über Schlafen, bis hin zum beliebten Werwolf, und anderem. Unser Team blieb nicht untätig. Wir arbeiteten einen ausgereiften Schlachtplan aus und überraschten alle mit einer Wasserschlacht. Es flogen Wasserbomben aus Fenstern und vom strategisch platzierten Trecker, und Wasserpistolen schossen aus jeder Ecke. Die „Fox Force“ (einige waren als Fuchs geschminkt) schickte sogar Ihren besten Mann aufs Feld: den Jaggernaut. Schwer gepanzert mit einer einzigartigen Rüstung aus Pappe und einem Helm, der (keine) perfekte Sicht und Schutz garantiert, stürmte er voran. Das Team verlor

nach einiger Zeit an Boden, und die Wasserpistolen wechselten die Besitzer. Wir lieferten uns eine epische Wasserschlacht, bei der keiner trocken blieb und alle ihren Spaß hatten.

Wenn man in die Jahre kommt, machen ab einem bestimmten Alter die Gelenke einfach nicht mehr mit. Deshalb organisierten wir einen Ausflug ins Badkap. Bei Wassergymnastik und einer Wildwasserrutsche kamen alle in Schwung.

Unseren Lebensabend haben wir mit einem Auszug ins Altersheim verbracht. Die Koffer wurden gepackt und ab ging es zum Bingoabend im FuFa-Style. Vorgegebene Begriffe sollten in ein Raster gefüllt werden. Dann haben wir unser vergangenes Leben Revue passieren lassen. Passte einer der Begriffe zu dem gezeigten Bild aus den vergangenen Tagen, durfte dieser angekreuzt werden. Die ersten vier bekamen als Preis einen Katzenkalender geschenkt. Unsere Oldies fuhren richtig darauf ab. Aber leider muss alles im Leben irgendwann enden. Und so verabschiedeten wir uns von unseren Teilis mit einer Beerdigungszeremonie. Bei immer verrückteren Todesursachen spielte unser Posaunen-Duo ihnen ein letztes Abschiedslied.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen.

Text: Analena Ropella



EUROPÄISCHE JUGEND AUF DER FUCHSFARM

Guten Tag! Hola! Sveiki! Ciao! Witam!

Diese fünf Muttersprachen trafen in der Woche vom 28.08. – 04.09.2022 im Jugendzentrum Fuchsfarm für die internationale Jugendbegegnung „Fuchsfarm international“ zusammen. Jedoch wurden für die Verständigung hauptsächlich die Sprachen Englisch und „mit Händen und Füßen“ gewählt... Und das war auch wichtig, denn um den interkulturellen Austausch zu fördern waren die Zelte nicht nach Nationalität besetzt.

In einer Woche internationale Jugendbegegnung erlebten die fünf Ländergruppen aus Spanien, Italien, Polen, Lettland und Deutschland eine Vielfalt an kreativen und nachhaltigen Projekten im Rahmen verschiedener Workshops.

Der typische Tag startete um 7:30 Uhr mit Weckmusik in verschiedensten Genres und Sprachen, damit auch alle auf dem Zeltplatz mehr oder weniger pünktlich um 8 Uhr zum Frühstück aufschlagen konnten. Nach dem Frühstück hatte wie nach jeder Mahlzeit ein Zelt Spüldienst und der Rest konnte sich bis um 10 Uhr selbstständig beschäftigen.

Dann begannen die Workshops. In diesen konnten die Teilnehmenden über die Woche verteilt so einiges zum nachhaltigen Handeln lernen. Von Theater-Impro über Upcycling, Documentary, Wood Sculpturing, Nature Conservation bis hin zu Fotografie war für jeden etwas dabei.

Gegen 12:30 Uhr gab es Mittagessen und eine ausgiebige Mittagspause bevor am Nachmittag die Workshops wieder starteten. In dieser Pause stand die tägliche Teamenden-Besprechung an der Tagesordnung und die Teilnehmenden vertrieben sich die Zeit mit Volleyball, Tanz und Musik oder Henna-Tattoos.

Nach den Workshops gab es Abendessen und im Anschluss kamen meist alle am Lagerfeuer zusammen. Hier wurde meist bei guter Stimmung gesungen und getanzt oder Gitarre gespielt um den Tag ausklingen zu lassen bevor um 23 Uhr die Lichter in den Zelten ausgingen.

Doch nicht ganz jeder Tag sah so aus. Das Abendprogramm am Mittwoch war ein internationaler Abend bei welchem jedes Land seine Heimat, Traditionen und Esskultur in Form eines Standes präsentieren konnte. Dabei probierten die Teilnehmenden viele Leckereien aus und brachten einander traditionelle Tänze bei.

Außerdem war der Ausflugstag am Donnerstag sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Teamenden ein Highlight. Ein Teil des Lagers besuchte im Rahmen einer Wanderung die Burg Hohenzollern, der andere Teil besichtigte die Stadt Tübingen und genoss eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar.

*Text: Maike Zipperer
Teammitglied bei der internationalen Begegnung*



BURG DERNECK: HEXEREI UND ZAUBEREI

Die Burg Derneck für Hexerei und Zauberei öffnete die Schultore. Die begehrteste Zauberschule der Alb öffnete diesen Sommer für 38 Teilnehmende die Türen um ihnen alles zum Thema Zauberei, Hexerei und was dazu gehört beizubringen.

Tag 1: Einschulung

Die Schüler_innen reisten heute gespannt an und bezogen ihre neuen Zimmer. Nach dem Kennenlernen des Professoriums und der Mitschüler_innen konnte die Woche starten.

Tag 2: Ökotrophologie

Um den Schüler_innen zu zeigen, wie wichtig die Natur, Kräuter und Wurzeln sind, ging es am ersten Tag wandern. Hier mussten die Schüler_innen mit Hilfe einer Karte und eingezeichneten Markierungen zu den markierten Punkten wandern. Dort wurden Aufgaben rund um Natur und Vertrauen bewältigt. Nachdem die SchülerInnen diese Prüfung erfolgreich bestanden hatten, wurden am Abend beim magischen Casino Spiele aller Art gespielt.

Tag 3: Kreatingos

Um unseren Schüler_innen die Zauberschule attraktiver zu machen, konnte Sie sich von morgens bis nachmittags bei IGs austoben. Von Zauberstäben basteln über Henna Tattoos bis hin zu Beauty war alles dabei. Um herauszufinden, ob unsere SchülerInnen das nötige Potential haben, kämpften sie am Abend gegen das Professorium beim Magierduell. Geschick, Wissen und Ausdauer waren Grundbausteine, wenn man gewinnen wollte. Was die SchülerInnen dann auch taten und den Sieg glorreich feierten.

Tag 4: Körper und Geist

Beim großen Quiz am Morgen konnten die Schüler_innen in Teams gegeneinander ihr Wissen unter Beweis stellen. Zwischenfrage: Kannst du zwei Leitbilder der SAVJ nennen? Falls nicht, ist das schade. Nachdem die Köpfe der Kinder rauchten

von all den Fragen, ging es zum Abschalten und Austoben den restlichen Tag ins Badkap. Auf der Rückfahrt wurde im Bus nochmal richtig Party gemacht, was fast allen gefallen hat.

Tag 5: Die sieben magischen Spiele

Nach dem anstrengenden Tag gestern, begann der Tag heute langsamer. Wir konnten ausschlafen und es gab ein großes Buffet mit vielen Köstlichkeiten wie Waffeln oder Weißwürste. Am Mittag fanden die sieben magischen Spiele statt. Eine alte Tradition der Schule, bei der jedes Jahr die Teams gegeneinander antreten, um zu zeigen, wie stark sie sind. Abends konnten alle bei Singstar zeigen, wie gut sie singen können und schauen, ob ein Star in ihnen schlummert.

Tag 6: Abenteuer

Ein spannender Tag steht heute an. Heute wartet ein Abenteuer auf uns. Über Höhen und Tiefen (wortwörtlich, da wir wanderten) ging es zum Kanu fahren auf der turbulenten Lauter. Ein Ereignis, was Spaß macht, aber auch Gefahren birgt. Man erzählt sich, dass einige Kanus feststeckten und eins sogar gekentert sei. Um so einen ereignisreichen Tag zu verarbeiten, kam das Kino abends zum perfekten Zeitpunkt.

Tag 7: Conclusio

Heute wurde unseren Schüler_innen eine magische Sportart nähergebracht, Quidditch. Hättet ihr gedacht, dass man „Quidditch“ so schreibt? Ein turbulentes Spiel, bei dem sich zu Glück niemand verletzte. Anschließend kam es zum großen Chaos. Die Zimmer der SchülerInnen wurden geputzt, die Koffer schon mal gepackt und die ersten Tränen vergossen. Um weitere Tränen zu verhindern, wurde am Abend in der Disco eine schöne Woche gefeiert. Bei der Fotostation konnten noch Bilder mit Freund_innen und Professor_innen gemacht werden, um diese tolle Woche nicht zu vergessen.

Text: Kai Krautsieder

Halloweenfreizeit: einfach schaurig-schön



Endlich wieder Halloween und endlich wieder Halloweenfreizeit! In diesem Jahr trafen sich 35 Teilis und sieben Teamende bei wunderschönem Wetter am Haus Kalkweil in Rottenburg am Neckar. Dort wurde von Freitag bis Dienstag wirklich niemandem langweilig... Nachdem alle gut angekommen und alle Zimmer bezogen waren, haben wir verschiedene Kennenlernspiele gespielt. Dabei durften die Teilis aber nicht nur Namen lernen, sondern auch gleich Gemeinsamkeiten mit anderen finden und mehr über die Hobbys, Talente und Lieblingsreiseziele der anderen erfahren.

Nach so viel neuen Informationen war der Hunger bei allen Beteiligten groß, weshalb die große Nudelbar, bei der die Teilis sich verschiedene Nudel- und Soßenarten aussuchen konnten, genau das Richtige war. Mit vollem Magen ging es dann auch bald ins Bett, denn am nächsten Tag wartete eine große Herausforderung auf die Teilis der Halloweenfreizeit.

In der Nacht wurden sie vom Vampir Graf Theocula gebissen. Um zu verhindern, dass sie für immer ein Dasein als Vampirkinder fristen müssen, mussten die Teilis am Samstag deshalb alles daransetzen, einen Devampirisierungstrunk zu brauen, der ihre Verwandlung aufhalten konnte. Wie sich herausstellte, war das allerdings gar nicht so einfach. Denn wie braut man einen Devampirisierungstrunk? Am Vormittag bewiesen die Teilis ihre Intelligenz und ihren

Teamgeist, indem sie verschiedene Teile des Rezepts in einem Escape-Room suchten und schließlich auch fanden. Nachmittags machten sie sich dann auf die Suche nach den benötigten Zutaten wie Sonnenlicht, Eintagsfliegenflügelspitzen, Hexenlachen und noch einigen mehr. Damit hatten sie es fast geschafft, nur ein letzter Schritt fehlte noch: Sie mussten Graf Theocula finden und ihn dazu bringen, den Trank mit seinen magischen Kräften zuzubereiten. In tiefer Dunkelheit wurden sie schließlich fündig und konnten ihre Verwandlung gerade noch rechtzeitig aufhalten.

Dies wurde am nächsten Tag gebührend gefeiert, indem das strahlende Sonnenlicht für eine wunderschöne Herbstwanderung genutzt wurde. Dabei kam keine Langeweile auf, da die Teilis mit GPS-Geräten ausgestattet wurden und auf dem Weg verschiedene Caches gesucht haben. Abends waren alle glücklich, aber auch sehr erschöpft, weshalb es einen Filmabend gab.

Am nächsten Tag war es dann endlich soweit: Halloween! Den ganzen Tag wurde fleißig das große Fest am Abend vorbereitet: Wir bastelten gemeinsam Deko, die Teilis erprobten ihr Kochtalent bei verschiedenem Fingerfood für das große Buffet am Abend und wir stimmten uns mit verschiedenen Halloweentänzen auf den Abend ein. Die ganze Vorbereitung lohnte sich sehr und die Party war ein voller Erfolg. Wie immer ging die Zeit viel zu schnell vorbei, und bei der Abholung waren sich alle einig: Wir können es kaum erwarten, bis endlich wieder Halloween ist!

Text: Lena Stumpp



v.l.: Kathrin Bussmann, Mats Thiele, Simon Morgenstern, Jakob Schnell, Lorena Hägele, Lukas Raschke, Adina Mohr, Analena Ropella

NEUES VOM JUGENDBEIRAT

DER JUGENDBEIRAT STELLT SICH VOR

Name:	Adina Mohr
Alter:	ein Viertel Jahrhundert
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	FuFaFe
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	FuFaFe als Teilnehmerin, an das Jahr erinnere ich mich leider nicht mehr
Liebblings-Freizeitaktivität:	backen oder an der frischen Luft unterwegs sein
Liebblingsfilmgenre:	Komödien oder romantische Filme
Lebensmotto:	Faul darf man sein, nur nicht dumm
Das Wichtigste in meinem Leben:	die Familie
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Taschenlampe, ein gutes Buch und ein Schlafsack

Name:	Mats Thiele
Alter:	21 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Finanzen und kommissarisch Stufe
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	Osterfreizeit
Liebblings-Freizeitaktivität:	Tischtennis spielen
Liebblingsfilmgenre:	Action Thriller
Lebensmotto:	Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.
Das Wichtigste in meinem Leben:	Gemeinsame Erlebnisse mit tollen Menschen!
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Messer, Feuerstein und Kochtopf

Name:	Jakob Schnell
Alter:	28 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Touren und EDV
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	FuFaFe vor drölfzehn Jahren
Liebblings-Freizeitaktivität:	Graveln, Wandern und Singen
Liebblingsfilmgenre:	Western
Lebensmotto:	Nicht sexy, aber praktisch!
Das Wichtigste in meinem Leben:	Freunde und Familie:)
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Kaffee, Gitarre und Wanderstiefel
Name:	Lorena Hägele
Alter:	26 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Repräsentation nach innen und nach außen
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	FuFaFe 2004 und viele Stunden in der Kinder- und Jugendgruppe der OG Gundelfingen
Liebblings-Freizeitaktivität:	Mit den Wanderschuhen durch unentdeckte Landschaften streifen.
Liebblingsfilmgenre:	Real Life und in Farber
Lebensmotto:	Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!
Das Wichtigste in meinem Leben:	Natürlich meine Familie und meine Freunde – ohne meine Liebsten wäre ich nicht die, die ich heute bin.
Drei Dinge für eine einsame Insel:	ein gutes Buch, Badesachen und natürlich Schokolade
Name:	Analena Ropella
Alter:	26 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Freizeiten und Messen
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	Zeltlager Fuchsfarm
Liebblings-Freizeitaktivität:	Am liebsten Pudding-Kochen
Liebblingsfilmgenre:	Fantasy und Krimi
Lebensmotto:	When nothing goes right, go left!
Das Wichtigste in meinem Leben:	Die Menschen, die mir wichtig sind.
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Messer, Kuschedecke und unbegrenzt Bücher
Name:	Lukas Raschke
Alter:	30 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Jugendarbeit vor Ort
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	FuFaFe 2005
Liebblings-Freizeitaktivität:	Wandern
Liebblingsfilmgenre:	Fantasy
Lebensmotto:	Sei immer du selbst, denn alle anderen gibt es schon!
Das Wichtigste in meinem Leben:	Die Menschen, die es lebenswert machen!
Drei Dinge für eine einsame Insel:	ein paar gute Bücher, Sportschuhe und eine bequeme Jogginghose

Name:	Simon Morgenstern
Alter:	21 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Nachwuchs
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	Zeltlager Fuchsfarm Teil 1 - 2009
Liebblings-Freizeitaktivität:	Rad fahren (ja, als Mitglied eines Wandervereins :P)
Liebblingsfilmgenre:	Komödien
Lebensmotto:	Hab keins
Das Wichtigste in meinem Leben:	sozialer Kontakt
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Minibagger, Musikbox, Stromgenerator

Name:	Kathrin Bussmann
Alter:	20 Jahre
Zukünftiger Verantwortungsbereich im JB:	Noch unklar – wahrscheinlich die Stufe
Erste Veranstaltung bei der Schwäbischen Albvereinsjugend:	Kinder- und Jugendfreizeit Burg Derneck
Liebblings-Freizeitaktivität:	Fotografieren und musizieren
Liebblingsfilmgenre:	Komödie, Drama und Action
Lebensmotto:	Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?
Das Wichtigste in meinem Leben:	Die Menschen, die mir viel bedeuten.
Drei Dinge für eine einsame Insel:	Feuersteine, Ukulele, ein Satellitentelefon mit Solarbatterie, um jemanden anzurufen, falls mir langweilig wird und ich Gesellschaft brauche:)

NEU IM JUGENDBEIRAT

Mein Name ist **Analena Ropella**. In meiner Freizeit arbeite ich in einer Apotheke in der Stuttgarter Umgebung. Aber viel lieber bin ich aktiv in unserer Albvereinsjugend. Seit Kurzem betreue ich unsere Freizeiten und unsere Präsenz auf Messen im Jugendbeirat.

Ich bin als Teili das erste Mal 2008 auf dem Zeltlager gewesen. Und da hat meine Begeisterung angefangen. Seit 2016 bin ich im Team des Zeltlagers aktiv und übernehme mittlerweile die Leitung des Zeltlagers Teil 2. Aber auch alles andere um mein Zeltlager herum interessiert mich. Daher bin ich dem Jugendbeirat beigetreten. Da ich von Natur aus neugierig bin, wollte ich wissen wie es im Hintergrund abläuft und mithelfen.

Eure
Analena

Hi,
ich bin **Simon Morgenstern**.

Einige kennen mich wahrscheinlich von Jugendfreizeiten, aus der Ortsgruppe oder von einer anderen Albvereinsaktion. Ich bin seit einigen Jahren aktives Mitglied der Albvereinsjugend. In der Ortsgruppe Oberboihingen leite ich zusammen mit einer Ehrenamtlichen eine Jugendgruppe. Sonst bin ich auf verschiedenen Freizeiten wie den Zeltlagern und der Weihnachtsfreizeit aktiv.

Seit der letzten Sommer-JV bin ich nun auch Mitglied im Jugendbeirat. Dort kümmere ich mich um den Fachbereich Nachwuchs.

Wenn ich mal nicht für den Verein aktiv bin, kümmere ich mich um mein laufendes Informatikstudium, fahre gerne Fahrrad, besuche gerne Musikfestivals, bastle mit Elektronik und entwickle Software. Ich schätze den Kontakt zu Menschen, ob in der Vereinsarbeit, zu Arbeitskollegen oder zu Freunden.

Euer
Simon

Liebe Leserinnen und Leser,

stellt euch mal vor, ihr sitzt in einem Raum voller Menschen, verfolgt das Geschehen der Jugendvertreterversammlung und werdet plötzlich für den Jugendbeirat aufgestellt.

Ziemlich überwältigend, oder? Ich war es zumindest, als ich dieses Jahr in den Jugendbeirat gewählt wurde! Ich bin unfassbar dankbar für euer Vertrauen und werde mein Bestes geben, der Aufgabe gerecht zu werden.

Für diejenigen unter euch, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist **Kathrin Bussmann** und ich bin 20 Jahre alt. Nachdem ich 2020 mein Abitur abgeschlossen habe, absolvierte ich zuerst einen Bundesfreiwilligendienst, bevor ich nach Karlsruhe gezogen bin. Dort studiere ich Kommunikation und Medienmanagement. Wer sich darunter nichts vorstellen kann – keine Sorge, ich bin auch noch dabei es herauszufinden! ♪ Wenn ich nicht gerade arbeite, oder in einer Vorlesung sitze, bin ich mit einer Kamera in der Hand in der Natur unterwegs, oder summe und singe vor mich her.

Musik bedeutet mir wirklich viel und ich versuche es, wo immer es geht, in meinen Alltag zu integrieren.

Jetzt wisst ihr einiges über mich als Person, aber es ist noch unklar, was ich eigentlich mit der Schwäbischen Albvereinsjugend zu tun habe. Vor 12 Jahren war ich das erste Mal als Teilnehmerin auf der Ferienfreizeit Burg Derneck. Von da an habe ich kaum ein Jahr verpasst und mit jedem Jahr ist mir die Freizeit mehr und mehr ans Herz gewachsen. 2018 war ich dann das erste Mal im Betreuungsteam. Nach drei Jahren als Teamerin habe ich dieses Jahr gemeinsam mit Philipp und Kevin die Leitung der Freizeit übernommen.

Ich hoffe, ich konnte euch sowohl einen kleinen Einblick in mein Leben als auch zu mir als Person geben und freue mich darauf, mit euch zusammenzuarbeiten und gemeinsam mit euch alle den Teilnehmenden eine unvergessliche Zeit zu bereiten!

Liebe Grüße
eure Kathrin

BAHNCARD-AKTION DER ALBVEREINSJUGEND



Ihr seid ehrenamtlich für uns tätig und spart bei euren Fahrten dank eurer BahnCard? Dann habt ihr die Möglichkeit, die Kosten eurer BahnCard teilweise oder gar ganz erstatten zu lassen.

Schon seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit für ehrenamtlich tätige Personen, ihre BahnCard über die Albvereinsjugend erstatten zu lassen. Bisher war die Regelung dabei so, dass bei abgerechneten Fahrten, die über die Albvereinsjugend abgerechnet wurden, mindestens der Betrag, den die BahnCard gekostet hat, gespart werden musste. Diese Regelung wurde nun aufgeweicht. Wie sie jetzt genau funktioniert und einige Beispiele dazu findet ihr in diesem Artikel.

Der einfachste Fall ist, wenn ihr wie oben beschrieben, nachweisen könnt, dass ihr bei Fahrten für die Albvereinsjugend mindestens den Betrag gespart habt, den ihr für eure BahnCard gezahlt habt. Am besten bewahrt ihr dafür eure Fahrkarten auf und schreibt euch auf, was die Fahrt ohne BahnCard gekostet hätte. Das könnt ihr zum Beispiel über die Homepage der Deutschen Bahn herausfinden. Sobald der Betrag, den die BahnCard gekostet hat, erreicht ist, schickt ihr an die Jugendgeschäftsstelle eure Übersicht der Fahrten, die Rechnung eurer BahnCard und eure Bankverbindung. Dann bekommt ihr das Geld zeitnah überwiesen.

Beispiel

Die BahnCard 50 kostet bis zum 27. Lebensjahr 66,90 Euro. Wenn ihr während der Gültigkeit eurer BahnCard für insge-

samt 75 Euro Bahn gefahren seid und dabei bereits 75 Euro gespart habt, bekommt ihr die 66,90 Euro komplett erstattet.

Erstattet bekommt ihr auch einen Teil eurer BahnCard. Wenn die BahnCard abläuft und ihr nicht den gesamten Betrag, den eure BahnCard gekostet hat, eingespart habt, bekommt ihr trotzdem den Teil, den ihr nachweislich eingespart habt, erstattet. Wenn ihr durch eure BahnCard 50 nur 50 Euro eingespart habt, bekommt ihr diese 50 Euro auch erstattet.

Somit stellen wir eine gewisse Fairness her, weil so niemandem ein finanzieller Nachteil dadurch entsteht, dass er oder sie eine BahnCard hat und somit weniger Fahrtkosten abrechnen kann.

Beachtet dabei bitte noch Folgendes:

- Äußerst wichtig ist, dass ihr die Rechnung für eure BahnCard mitschickt. Wie immer können wir auch hier nur Beträge erstatten, über die ihr einen Nachweis habt.
- Wir können die BahnCard leider nicht im Voraus erstatten. Die Kosten können wir euch erst erstatten, wenn ihr die gesamten Kosten der BahnCard eingespart habt oder die BahnCard abgelaufen ist.
- Auch mit der BahnCard 50 bekommt man z. B. bei Sparpreisen nur 25 % des Preises erstattet. Bitte berücksichtigt das entsprechend bei eurer Aufstellung.

Wenn ihr Fragen zur BahnCard-Aktion habt, wendet euch gerne an den Jugendbeirat (jugendbeirat@schwaebische-albvereinsjugend.de) oder die Jugendgeschäftsstelle (jgs@schwaebische-albvereinsjugend.de).

Text: Lukas Raschke



GRENZGÄNGER-TOUR TEIL 7

Im siebten Jahr seiner Ausgabe stand die Grenzgänger-Tour der Jugend im Schwarzwaldverein und Schwäbischen Albvereinsjugend ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses zum Land Baden-Württemberg. Folglich war dies auch das bestimmende Thema während der Tour. Ausgesucht haben wir uns für dieses Jahr eine Region, die wie kaum eine andere in Baden-Württemberg durch die gemeinsame Geschichte geprägt wurde. Der Raum um Villingen-Schwenningen herum strotzt nur so vor badischer und württembergischer Geschichte. So zeugen noch Ortsteilbezeichnungen wie „Zollhaus“ oder mitunter abstrus anmutende Gemarkungsgrenzen von der früheren Grenzziehung.

Die Tour startete in Niedereschach, wo uns direkt ein eindrucksvoller Grenzpfahl am Ortsausgang die ehemalige Grenze vor Augen führte. Zunächst nach Osten Richtung Horgen wanderten wir dann um das Bannhölzle herum nordwärts nach Flözlingen.

Der mitunter in manchen Landesteilen sehr umstrittene Zusammenschluss 1952 war durchweg das Thema der Tour und wurde von den verschiedenen Perspektiven betrachtet. Insbesondere die Einteilung der Wahlbezirke zur Volksabstimmung ist auch nach 50 Jahren noch für manch einen ein Stein des Anstoßes, jedoch mit dem Blick auf die zweite Abstimmung von 1970 und der heutigen Sicht auf das Land ist die Missgunst und Ablehnung fast vollständig verschwunden.

Von Flözlingen ging es nach einer stärkenden Pause nach Südwesten und Süden weiter, dann sogar zeitweilig auf der ehemaligen Grenze, welche wir jedoch nicht immer genau erwischten und deshalb nur wenige der erhofften und geliebten Grenzsteine gefunden haben. Als kleines Add-On sind wir jedoch eher zufällig auf die freigelegten Ruinen eines alten Römerbades gestoßen, was einen kleinen Hinweis gibt, wie lange die Region schon besiedelt ist.

Doch selbst nach dem Zusammenschluss des ehemaligen Königreichs Württemberg und des Großherzogtums Baden finden sich auch 50 Jahre danach insbesondere in der Doppelstadt Villingen-Schwenningen noch Spuren im öffentlichen Leben. So gibt es neben zwei Rathäusern in beiden Teilen verschiedene landeskirchliche bzw. bistümliche Zugehörigkeiten der Kirchen. Auch die Sportvereine beider Stadtteile gehören den unterschiedlichen Landessportbünden an und sind trotz räumlicher Nähe kaum in einer direkten Konkurrenz zueinander.

Am Ende der Tour konnten wir wieder einmal feststellen, dass unser Land zusammengewachsen und dadurch so viel besser aufgestellt ist. Mit dem gemeinsamen Nenner, der Laugenbrezel, sind sich dann zum Ende sowieso alle einig, dass wir im kulinarischen Paradies zu Hause sind.

Text: Matthias Schäfer

NACHWUCHSARBEIT IN ORTSGRUPPEN UND GAUEN

DAS FUFAGE

WAS IST DAS FUFAGE ÜBERHAUPT?

Das Fuchsfarm-Festival ist eine Veranstaltung der Schwäbischen Albvereinsjugend speziell für Ortsgruppen und Gauen. Ein Wochenende lang Action, Spiel und Spaß auf der Fuchsfarm für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Geplant und durchgeführt wird die Veranstaltung komplett von der Albvereinsjugend, im Jahr 2023 wird das FuFaFe vom 23. bis 25. Juni 2023 stattfinden.

Übernachtet wird dabei in Zelten, je nach Möglichkeit werden dabei Zelte gestellt oder die Teilnehmenden dürfen ihr eigenes Zelt mitbringen. Teil des Programms können Ausflüge in die Natur sein, sowie kreative Programmpunkte, Lagerfeuer, musikalische Abende und vieles mehr. Das Programm wird jedes Jahr von unseren Ehrenamtlichen neu auf die Beine gestellt und unterliegt immer einem spaßigen Motto.



WIE WAR DAS FUFAGE 2022?

Unter dem Motto „Spätzle und Hefetiere – do goht dr' Doig“ fand im Juli 2022 das FuFaFe endlich wieder mit Übernachtung statt, so, wie wir es kennen und lieben.

Nach der Begrüßung vom Leitungsteam (mottogerecht verkleidet als Erbse, Schaf und Faultier) gab es ein spannendes Quiz bei dem sowohl Wissen, als auch Geschick der Gruppen gefragt war. Am Tag drauf erlebten wir eine Wald- und Wiesenwanderung mit Stationsspielen. Kreativ Ausleben durften die Kinder und Jugendlichen sich u.a. mit selbstgemachten Seifen, Kalendern und Hefetieren, gefilzten Maultaschen und Freundschaftsbändern. Gegen Abend wurde auf spielerische Weise der Jugendbeirat vorgestellt sowie die neuen Delegierte der Jugend in der Jugendmitgliederversammlung gewählt. Wie immer hatten wir eine Menge Spaß und Glück mit dem sonnigen Wetter. Wir freuen uns drauf, den Jugend-, Kinder- und Familiengruppen nächstes Jahr wieder ein ereignisreiches Wochenende bieten zu können.



VORTEIL FÜR GAUE UND ORTSGRUPPEN

Den Jugend-, Kinder- und Familiengruppen der Gaue und Ortsgruppen wird von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag ein fertiges und abwechslungsreiches Programm präsentiert. Das Einzige, was Jugendleiter_innen dafür machen müssen: sich anmelden. Dabei gibt es keine Mindestteilnehmerzahl – sowohl kleine als auch große Jugendgruppe sind willkommen.

Auch die Gruppenleiter_innen selbst profitieren davon: Sie bekommen auf dem FuFaFe die Möglichkeit, mit anderen Leiter_innen sowie den Referenten der SAVJ in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Zudem werden die Leitenden entlastet, da das Programm bereits geplant ist. Was, wenn es bei uns keine Jugendleiter_innen gibt? Kein Problem: Gerne kann im Vorfeld Kontakt zur Jugend- und Familiengeschäftsstelle aufgenommen werden, gemeinsam finden wir eine Gruppenleitung für die Gruppe. Daneben, können sich auch einzelne Kinder und Jugendliche anmelden.

JUGENDMITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JUGEND- VERTRETERVERSAMMLUNG – WURUM GEHT'S?

Das FuFaFe ist nicht nur eine spaßige Veranstaltung für die Ortsgruppen und Gaue. Integriert in das Programm finden sowohl die Jugendmitgliederversammlung (JMV) als auch die Jugendvertreterversammlung (JVV) statt. Alle Teilnehmenden dürfen hier miterleben, wie sie im Verein selbst etwas mitbestimmen können, denn „soziales und demokratisches Handeln“ haben wir uns auf die Fahne geschrieben.

JMV: Hier können sich Jugendliche ab 14 Jahre als Delegierte wählen lassen. Mit diesem Amt gibt es die tolle Chance, bereits früh den Verein mitgestalten zu können. Zudem berichtet der Jugendbeirat von seiner Arbeit.

JVV: Hier kommen alle gewählten Vertreter der Albvereinsjugend zusammen, um wichtige Entscheidungen für die Albvereinsjugend zu treffen. Auch Gruppenleiter sind hier stimmberechtigt.

Text: Julia Schnell





NEUES VON DER

FRANK ENZ

Hallo,

mein Name ist Frank Enz. Seit 15. August erweitere ich das Team der Schwäbischen Albvereinsjugend auf der Geschäftsstelle in Stuttgart als Bildungsreferent.

Meine Aufgaben für die nächste Zeit sind hauptsächlich das Nachtreffen aller Freizeiten und des FuFaFe in grob sechs Wochen, sowie die Begleitung des FuFaFe-Organisations-Teams für das kommende Jahr. Ich werde dafür an zwei Tagen die Woche (40% Stellenumfang) für euch da sein.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen und hoffe bald mehr Ehrenamtliche und Kolleg_innen persönlich kennenzulernen. Ich liebe es, Menschen in ihrer Entwicklung und ihren Aufgaben zu unterstützen, Netzwerken auszubauen oder neue aufzubauen. Im Austausch miteinander das Gute, das schon in der Schwäbischen Albvereinsjugend da ist, zu erhalten und Möglichkeiten zu suchen wie es erweitert werden kann.

Als Sozialpädagoge war ich schon in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig. Angefangen habe ich als Leitung eines Jugendhauses, dann einige Jahre in der Erlebnispädagogik und zuletzt in der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus habe ich viele Führungskräfte mit ihren Teams in unterschiedlichen Bereichen bekleidet oder Sportler mit mentalem Training.

Mit meiner Familie lebe ich in Tübingen und wann immer es geht, gehen wir raus in die Natur. Ob paddeln auf dem Neckar, oder zum Klettern auf die Schwäbische Alb oder das Donautal. Oder wenn es weiter weg geht dann campenderweise mit unseren T4. Ganz gerne versuche ich dabei schönen Momente mit meiner Kamera einzufangen.

Bis hoffentlich bald auf ein persönliches Treffen!

Frank Enz

R GESCHÄFTSSTELLE

Zur Schwäbischen Albvereinsjugend, der eigenständigen Jugendorganisation des Schwäbischen Albvereins, zählen derzeit ca. 10.000 Kinder und Jugendliche. Neben einer Vielzahl von Bildungsangeboten und Lehrgängen führen wir außerdem anspruchsvolle Kinder- und Jugendfreizeiten vorwiegend in Württemberg durch.

Für unsere Jugend- und Familiengeschäftsstelle in Stuttgart-Mitte suchen wir ab sofort in Elternzeitvertretung eine(n)

Kauffrau/-mann für Büromanagement / Buchhalter/-in (m/w/d) in Teilzeit (70 %)

Aufgaben

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs und der Buchhaltung
- Beantragung von Fördermitteln und Erstellung von Verwendungsnachweisen, insbesondere im Jugendverbandsbereich
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Beratung von Mitgliedern über das Dienstleistungsangebot des Jugendverbandes
- Unterstützung unserer Sachbearbeitung und Geschäftsleitung bei weiteren Themen

Voraussetzung

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie erste Berufserfahrung
- Gute PC-Kenntnisse und sicherer Umgang mit den MS-Office Programmen Word, Excel und Access

Wir erwarten

- Selbständige und selbstverantwortliche Arbeitsweise
- Gute Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude, vor allem im Umgang mit jungen Menschen und ehrenamtlichen Mitarbeitern

Wünschenswert

- Kenntnisse in DATEV
- Erfahrung in der Arbeit mit Ehrenamtlichen

Wir bieten

- Angenehme Arbeitsatmosphäre in einem dynamischen Jugendverband, der in ganz Württemberg aktiv ist.
- Vergütung in Anlehnung an die Tarife des öffentlichen Dienstes
- Flexible Dienstzeiten nach Absprache

Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre digitalen Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen an folgende E-Mailadresse: bewerbung@schwaebische-albvereinsjugend.de. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Andreas Stahl zur Verfügung, Telefon 0711 22585-29

VORSTELLUNG DER NEUEN



SARA ANDERS

Alter

17 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Eningen unter Achalm / Lichtenstein-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Teamerin auf der Burg Derneck und Helferin beim Fuchsfarm-Festival

Am Albverein mag ich besonders

die Gemeinschaft untereinander

Als Deli möchte ich

eigene Ideen einbringen

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Ich mache eine Ausbildung zur Industriekauffrau

Meine Hobbys

Tanzen, Klarinette spielen und Tennis

Mein Lieblingsessen

Dampfnudeln

Mein Lieblingsgetränk

Zitronenlimonade

Mein Lieblingsbuch

Mona Kasten „Save me“-Reihe

Mein Lebensmotto

Life won't sparkle unless you do ;)



FRANZISKA GERSTMEIER

Alter

18 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Stuttgart / Stuttgarter-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Ich war schon zwei Jahre lang Deli, war auf Freizeiten sowohl als Teili und Teamerin dabei und bin Teil des Social Media Teams der SAVJ

Am Albverein mag ich besonders

die Leute, bei denen man sich immer wohl fühlt und der Vibe auf jeder Freizeit

Als Deli möchte ich

ein cooles FuFaFe auf die Beine stellen und mich weiterhin viel im Verein engagieren

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Polizistin

Meine Hobbys

Joggen, Fahrrad fahren und schwimmen

Mein Lieblingsessen

Linzen mit Spätzle und Saitenwürstchen

Mein Lieblingsgetränk

Holunderblütenschorle

Mein Lieblingsbuch

Mona Kasten „Save me“-Reihe

Mein Lieblingsfilm

Honig im Kopf

Mein Lebensmotto

Be happy ☺

DELEGIERTEN 2022/2023



MAX GERSTMEIER

Alter

16 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Stuttgart / Stuttgarter-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Helfer im Zeltlager, Deli

Am Albverein mag ich besonders

Man lernt immer neue Menschen kennen

Als Deli möchte ich

meine Ideen einbringen und neue Menschen kennenlernen

Mein Beruf / mein Berufswunsch

beim Zoll

Meine Hobbys

Handball, Downhill, Fußball

Mein Lieblingsessen

Maultaschen

Mein Lieblingsgetränk

Paulaner Spezi

Mein Lieblingsbuch

Dan Smith „Big Game“

Mein Lieblingsfilm

Fluch der Karibik

Mein Lebensmotto

Deinen Erfolg wird man nicht nur daran erkennen wieviel du bekommst, sondern auch daran, wieviel du gibst



FRAUKE MITTERMAIR

Alter

16 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Berghülen / Donau-Blau-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

an Freizeiten teilnehmen

Am Albverein mag ich besonders

die Natur genießen und sich beim Wandern mit anderen unterhalten

Als Deli möchte ich

die Attraktivität für die Jugend steigern

Mein Beruf / mein Berufswunsch

irgendwas im technischen Bereich

Meine Hobbys

Schwimmen (DLRG), Saxophon

Mein Lieblingsessen

Tiroler Pressknödel

Mein Lieblingsgetränk

Kakao

Mein Lieblingsbuch

Andy Weir „Der Marsianer“

Mein Lieblingsfilm

Passengers

Mein Lebensmotto

Wer nicht wagt der nicht gewinnt



ELENA PETKOVSKI

Alter

19 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Backnang / Rems-Murr-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Helferin auf dem Zeltlager Teil 1

Am Albverein mag ich besonders

die Kreativität und Offenheit

Als Deli möchte ich

coole Aktionen mit coolen Leuten planen :)

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Ist noch nicht ganz klar

Meine Hobbys

Handball, Lesen, schöne Sachen bestaunen

Mein Lieblingsessen

Omas Teigtaschen

Mein Lieblingsgetränk

Holunderblütenschorle

Mein Lieblingsbuch

Ali Hazelwood „The Love Hypothesis“

Mein Lieblingsfilm

Easy A

Mein Lebensmotto

Don't worry, be happy!



JESSICA TELL

Alter

19 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Backnang / Rems-Murr-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Teamerin in Zeltlager Teil 1

Am Albverein mag ich besonders

man lernt immer neue Menschen kennen, die einen direkt aufnehmen und den Zusammenhalt

Als Deli möchte ich

ein geiles FuFaFe mit engagierten Leuten planen

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Ingenieurin in die Richtung Energie- und Umwelttechnik

Meine Hobbys

joggen, schwimmen, mit Freunden unterwegs sein

Mein Lieblingsessen

Gemüsecurry mit Reis, Spätzle mit Soße

Mein Lieblingsgetränk

Johannisbeersaftschorle

Mein Lieblingsbuch

Ernest Hemingway „Der alte Mann und das Meer“

Mein Lieblingsfilm

Der König der Löwen

Mein Lebensmotto

Trau dich, sei mutig! Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor.



HANNAH VOHRER

Alter

18 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Eningen unter Achalm / Lichtenstein-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Teamerin bei der Burg Derneck, der Osterfreizeit und dem FuFaFe

Am Albverein mag ich besonders

den Zusammenhalt

Als Deli möchte ich

Deli-T-Shirts

Mein Beruf / mein Berufswunsch

-

Meine Hobbys

turnen, tanzen, reiten

Mein Lieblingsessen

-

Mein Lieblingsgetränk

-

Mein Lieblingsbuch

Jane Austen „Stolz und Vorurteil“

Mein Lieblingsfilm

Fast & Furious-Reihe

Mein Lebensmotto

Kleine Schritte sind besser als keine Schritte



MAIKE LEONIE ZIPPERER

Alter

19 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Hauptverein

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Delegierte seit 2021, Helferin und Betreuerin auf Zeltlager Teil 1 und Betreuerin bei der internationalen Jugendbegegnung

Am Albverein mag ich besonders

die Gemeinschaft und Freundschaften die so viel wert sind

Als Deli möchte ich

coole Projekte mitorganisieren und zusammen mit den anderen Delegierten die Jugend bestmöglich vertreten :)

Mein Beruf / mein Berufswunsch

weiß ich noch nicht, aber etwas Kreatives oder Soziales wird es ziemlich sicher

Meine Hobbys

Tanzen, Musik, Kunst, Fotografie

Mein Lieblingsessen

Pasta, egal mit was ;)

Mein Lieblingsgetränk

KiBa

Mein Lieblingsbuch

Astrid Lindgren „Pippi Langstrumpf“

Mein Lieblingsfilm

Aladdin

Mein Lebensmotto

A smile is a universal welcome

JULEICA-KURS LEBHAFT NACHGEFRAGT

Vom 11. – 13. November fand in Karlsruhe der Juleica I-Kurs der Deutschen Wanderjugend Baden-Württemberg statt. 16 Teilnehmende von der Jugend im Schwarzwald, dem Pfälzerwaldverein sowie der Schwäbischen Albvereinsjugend konnten wichtiges Rüstzeug für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwerben. Die Jugendleiter_innencard (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber_innen.

Die Anreise fand bei herbstlich kühlen Temperaturen und trübem Wetter nahe dem Karlsruher Wildpark statt. Nach dem Check-In gab es für die ganze Gruppe zunächst einmal leckeres Abendessen. Ein tolles Buffet mit umfangreichem vegetarischem Angebot stand an diesem Abend sowie für das komplette Wochenende zur Verfügung. Um 19 Uhr starteten wir mit einer Kennenlernrunde und organisatorischen Absprachen. Ein erster inhaltlicher Input zum Thema Rollen in Teams beendete den ersten Tag offiziell. Es folgte der Tagesausklang in informeller Runde.

Nach dem Frühstück starteten wir am Samstag mit einem „Anschuggerle“ sowie einem vertiefenden Kennenlernen auf dem Außengelände der Jugendherberge. Rollen in Gruppen, Gruppenphasen, Stärken und Schwächen waren die Themen des Morgens. Nach einem kräftigen Mittagessen ging es ab 13 Uhr weiter mit dem Themen Führungsstile, Aufsichtspflicht und Partizipation.

Entwicklungspsychologische Grundlagen und altersgerechte Kinder – und Jugendarbeit bildete den Themenblock für Samstagabend. Auf Initiative der Gruppe machten sich am Abend alle noch auf zu einer Tour vorbei am Karlsruher Schloss durch die Innenstadt. Beim abschließenden Kneipenbesuch wurden erste Gespräche zum Thema Jugendschutzgesetz losgetreten, welches am Folgetag noch behandelt werden sollte. Das Schutzkonzept der Deutschen Wanderjugend „Fair. Stark. Miteinander.“, das Organigramm der Gebietsvereine der DWJ sowie das bereits angesprochene Jugendschutzgesetz bilde-

ten die wichtigsten Themenblöcke am Sonntag. Eine ausführliche Auswertung des Wochenendes sowie ein Ausblick auf den im Februar folgenden Juleica II-Kurs schlossen das Wochenende ab.

Generell beobachten wir, dass das Durchschnittsalter unserer Teilnehmenden in den letzten Jahren unter 18 liegt. So war bei der Veranstaltung in Karlsruhe ein beachtlich hoher Anteil an 15-jährigen zu verzeichnen.

Neben vielen Teilnehmenden, die sich auf ihre Rolle für Verbandsveranstaltungen, z. B. Zeltlager Bockhorn und Zeltlager Fuchsfarm, vorbereiten, waren auch vier Teilnehmende dabei, welche mit dem klaren Interesse angetreten sind eine Jugendgruppe in der Ortsgruppe aufzubauen.

Einen Großteil der Gruppe wird das Leitungsteam vom 10. – 12. Februar 2023 zu Juleica II in Tübingen wiedersehen. Weiteren Interessierten steht dieser Kurs ebenfalls offen. Die Juleica- Wochenendkurse können auch antizyklisch besucht werden.

Zusätzlich zum Juleica I-Kurs, fand in diesem Herbst ein Juleica kompakt-Kurs in Freudenstadt statt (Artikel ebenfalls in dieser STUFE). Das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) hatte aufgrund der starken Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weitere Mittel zur Verfügung gestellt. So konnten wir sicherstellen, dass eine sehr hohe Anfrage nach Juleica-Plätzen, die uns bereits im Frühjahr aus Kreisen der Jugend im Schwarzwald sowie der Schwäbischen Albvereinsjugend erreichte, auch Rechnung getragen wurde. Ein besonderer Dank gilt hier den Kolleg_innen der DWJ Bundesgeschäftsstelle sowie den Ehrenamtlichen des Bundesjugendbeirats, welche die Leitung sowie die Initiative im Vorfeld übernommen haben.

Text: Andreas Stahl



JULEICA KOMPAKT: LACHEN UND LERNEN ALS NEUES KURSKONZEPT



„Heyyy, die Juleica war megaa! Selten so viel Spaß und gute Laune beim Lernen gehabt :)! Hatte alles was eine Juleica so braucht: Käxe, eine motivierte Leitung und Gruppe, Kreativität und abwechslungsreiches Programm. Würde noch 100 x wiederkommen! #Käxe4life“, das schrieb uns Carla, Teilnehmerin der Juleica kompakt und Teamerin bei den Fuchsfarmzeltlagern.

Damit ist die Woche eigentlich gut zusammengefasst, aber an ein paar Erlebnissen mehr möchten wir euch doch noch teilhaben lassen. Im Jahresplan war dieser Ausbildungslehrgang gar nicht vorgesehen, aber das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) hatte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ noch weitere Mittel zur Verfügung gestellt, die es ermöglichen sollten, durch Corona verpasste Juleica-Lehrgänge nachzuholen. So nahmen wir also in den Herbstferien noch einen zusätzlichen Juleica-Lehrgang für den Deutsche Wanderjugend (DWJ) Landesverband Baden-Württemberg ins Programm. Zu diesem meldeten sich Teilnehmende der DWJ im Odenwaldklub, der Jugend im Schwarzwaldverein und der Schwäbischen Albvereinsjugend an.



Leider mussten drei Leute kurzfristig absagen, aber dann fanden wir uns Ende Oktober mit fünfzehn Personen am und im Naturfreudehaus Kniebis bei Freudenstadt im Nordschwarzwald ein. Nach ausgiebigem Kennenlernen und Zimmerbeziehungen, gab es zwei Kurseinheiten zu unserem Präventionsprogramm FAIR.STARK.MITEINANDER. und den Strukturen der DWJ. Dabei erfuhren alle, dass auch Vereine, die nicht DWJ im Namen tragen, wie die Jugend im Schwarzwaldverein oder die Schwäbische Albvereinsjugend, ebenfalls zur DWJ gehören und deren Mitglieder damit auch Mitglied in der DWJ sind. Danach lernten alle eine Besonderheit des Kurses kennen: Wer Hunger hat, muss was zu essen machen.



Die Kursleitung, bestehend aus Svenja, Kevin und Torsten, hatte ein Haus mit Selbstversorgung gebucht und das anscheinend mit voller Absicht. Damit stellten sich natürlich gleich mehrere grundlegende Fragen: Wer kann kochen? Wird das schmecken? Wie passt das in den Kursplan? Wer sich diese Fragen mit einem gewissen Zweifel stellte, konnte von Küchenchef Kevin schnell überzeugt werden: Nach einer Einweisung in Großküchenhygiene, Mengenkalkulation und die Besonderheiten von Gruppenverpflegung ging es los. Fazit der Woche: Das Essen schmeckte super, kam auf den Tisch, wann es sollte, und die Lebensmittelmengen gingen perfekt auf.

Das Ziel dieser Kurserweiterung war erreicht: Alle bekamen ein Gefühl dafür, dass es recht unkompliziert ist, nachhaltig und trotzdem günstig zu kochen, wie man Lebensmittelver-

schwendung vermeidet und warum Kochen mit Teilnehmenden ein sehr lohnenswerter Programmpunkt ist.

Viele tolle Gruppenrezepte gibt es in dem bei der DWJ erhältlichen Gruppenkochbuch „Ganz schön ausgekocht“ oder direkt beim Kursteam unter info@wanderjugend.de. Regelmäßige Online-Kurse zu Hygienebestimmungen bietet bspw. der Landesjugendring Baden-Württemberg an.

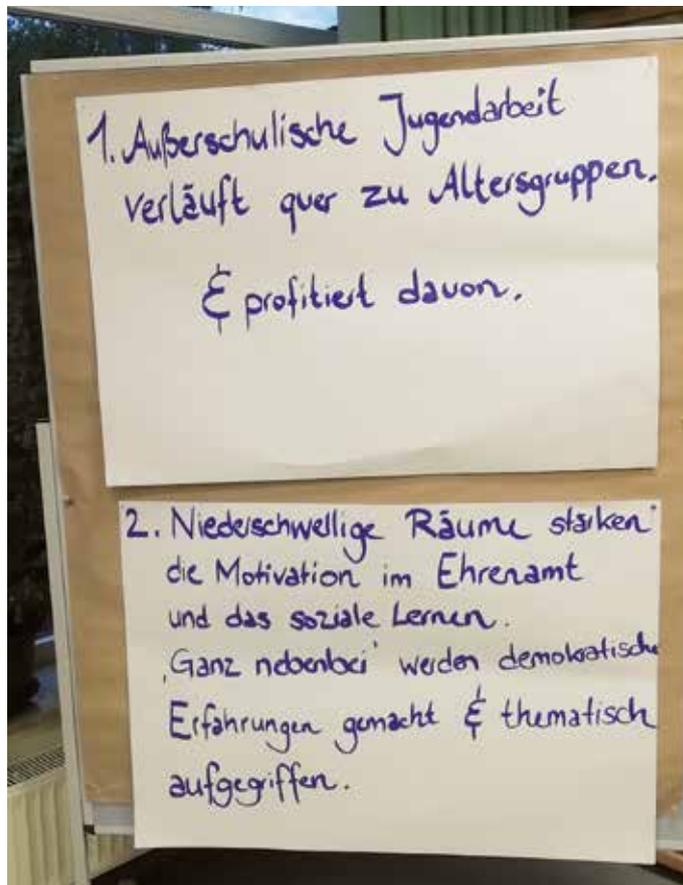
Natürlich fehlten weder die Einheiten zu Recht und Aufsichtspflicht, zu Entwicklungspsychologie und Gruppenphasen noch zu Spielepädagogik und Kommunikation, wobei letztere Einheit den gesteckten Rahmen deutlich überschritt. Die Idee, Präsentationen zu halten, deren Themen und Inhalt vorher nicht bekannt ist, begeisterte die Gruppe und so gab es abends noch ein ausgedehntes Präsentations-Karaoke, in dem wir bspw. darüber informiert wurden, dass der Kölner Dom mit seinem Metallgewerk eine eigene Musikrichtung geprägt hat. Probleme bei der Sitzhaltung und Atmung waren vorprogrammiert, dabei heißt es doch eigentlich: Lachen ist gesund.

Höhepunkt war zum Ende der Woche der Praxisteil für die angehenden Gruppenleitungen. Jeweils in Zweiergruppen bereiteten die Teilnehmenden eine 45-minütige Einheit vor, die dann mit allen durchgeführt wurde. Es gab unter anderem eine Rätselrallye, eine GPS-Tour, Plätzchenbacken, eine Tanzchoreographie, ein Spieleolympiade und Kurzvideos.

Natürlich waren wir auch draußen gemeinsam unterwegs, spielten viele Spiele und saßen abends am Lagerfeuer. Die Zeit reichte allerdings nicht aus, um noch einen Erste-Hilfe-Kurs unterzubringen. Deshalb haben wir diesen ausgliedert und treffen uns, ebenfalls im Nordschwarzwald, am letzten Februarwochenende wieder. Dann wird es vor allem um Outdoor-Erste-Hilfe gehen, um nicht nur die erforderlichen Rettungsgrundlagen zu erwerben, sondern gleich darüber hinaus viele praktische Inhalte für Zeltlager und Touren zu lernen. Es sind noch Plätze frei, die Ausschreibung mit Anmeldung findet sich auf www.wanderjugend.de.

Text: Torsten Flader

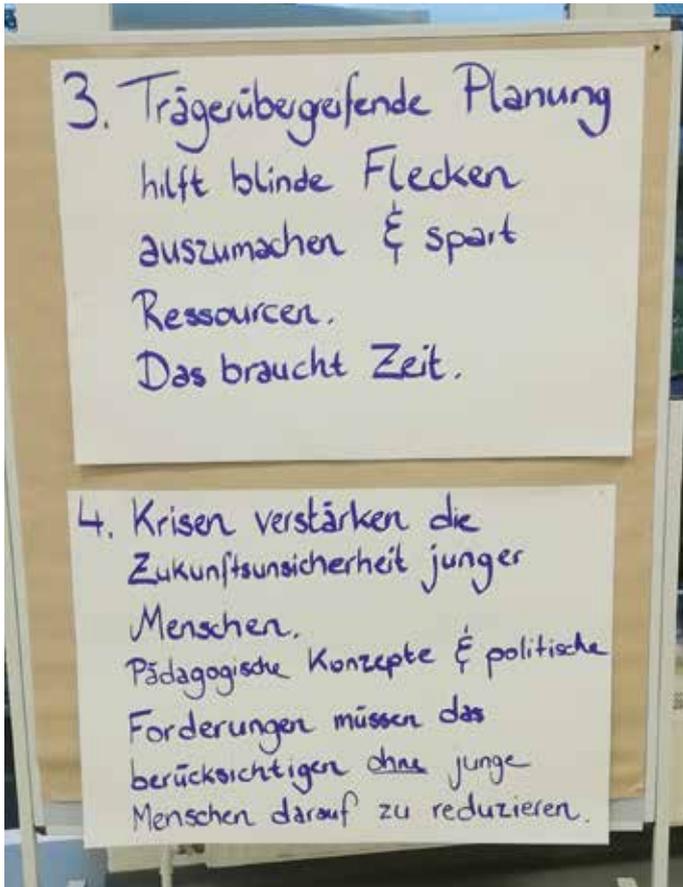
EIN BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT IM BILDUNGSBEREICH



Ich bin Delegierter der Schwäbischen Albvereinsjugend im Trägerverein der Landesakademie für Jugendbildung. Diese ist sehr schön oberhalb der Johannes-Kepler-Stadt Weil der Stadt gelegen. Kürzlich fand dort die Jahreshauptversammlung des Vereins statt.

Wir waren schon des Öfteren in der früheren Bildungsstätte „Johannes Kepler“ zu Gast. Zahlreiche Lehrgänge veranstaltete die Jugendgeschäftsstelle dort. Insbesondere solche zum Erwerb der Juleica. Aber auch die Wanderakademie bildete dort unter anderem Gesundheitswanderführerinnen und -führer aus. Die Schwäbische Albvereinsjugend ist dort Mitglied. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Wir sind seit 25 Jahren dort eingebunden.

Heide Berroth aus Renningen, eine frühere Landtagsabgeordnete, eröffnete als Vorsitzende die Versammlung. Sie konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die Grußworte an die gut besuchte Veranstaltung richteten. Norbert Frank, der Leiter der Akademie, berichtete über das Geschehen im vergangenen Jahr. Nach den vielen coronabedingten Einschränkungen hat die Bildungsstätte nun ihren Betrieb wieder voll aufgenommen. Ausführlich wurde über das Sonderprogramm



Engagements in Vereinen und Organisationen. Mit Firmen werden außerbetriebliche Fortbildungen für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Politische Bildung steht auch auf dem Veranstaltungsplan.

Wer sich für die Veranstaltungen der Landesakademie für Jugendbildung interessiert, erhält von mir gerne telefonisch unter 07042 966177 weitere Auskünfte. Das aktuelle Jahresprogramm kann unter info@jugendbildung.org angefordert werden.

Text: Helmut Mager

„Aufholen nach Corona“ seitens einer Akademiereferentin berichtet. Die Leitung des Hauses konnte ja, wie in einem Rundschreiben an die Mitgliedsverbände mitgeteilt, sehr günstige Konditionen für einen Aufenthalt von Gruppen nach der Pandemie anbieten.

Vorgetragen wurde an diesem Abend auch der Kassenbericht von Verwaltungsleiterin Rita Schmücker. Die Akademie wird in großen Teilen vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg finanziert. Eine weitere Einnahmequelle sind die Teilnehmerbeiträge für dort durchgeführte Lehrgänge und Veranstaltungen. Da der Kassenbericht nicht zu beanstanden war, schlugen mein Kollege Markus Müller von der Rotkreuzjugend und ich als Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes vor, was auch einstimmig erfolgte.

Derzeit wird auf dem Grundstück der Stätte viel gebaut. Herr Kaag von Architekturbüro Welle berichtete von den vielen Problemen anschaulich mit einem Bildervortrag. Da der Neubau des Gästehauses / Bettenhauses günstiger als eine Sanierung ist, wurde das alte Gebäude nun komplett abgerissen. Die Fundamentarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und verraten nun die Dimensionen des Neubaus.

Bei Vollauslastung führt die Landesakademie jährlich ca. 250 Veranstaltungen durch. Berufsbegleitende Ausbildungen und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte stehen ebenso auf dem Programm wie Förderung des ehrenamtlichen



NEUE KOLLEGIN IN FREIBURG

LEAH HERWIG

Hallo zusammen,

ich bin Leah und seit September als Bildungsreferentin für die Jugend im Schwarzwaldverein tätig. Unsere Jugendgeschäftsstelle befindet sich in Freiburg und von dort aus koordiniere, vernetze und unterstütze ich die Arbeit der Ehrenamtlichen im Schwarzwald. Aber mein Tun beschränkt sich nicht nur auf den Schwarzwald; zusammen mit Andreas führe ich die Juleica-Schulungen durch und als Mitglieder der Wanderjugend arbeiten wir auch in anderen Belangen zusammen.

Bevor ich beim Schwarzwaldverein angefangen habe zu arbeiten, habe ich Erziehungswissenschaft in Tübingen studiert und bin also durchaus mit dem Schwäbischen vertraut. Privat habe ich eine enge Beziehung zur Jugendverbandsarbeit; ich bin quasi schon immer Pfadfinderin und demnach haben viele meiner prägendsten Erinnerungen mit Zeltlagern, Wandertouren, Gruppenstunden, Zusammenhalt und anderen Abenteuern zu tun.

Ich freue mich also sehr, jetzt auch beruflich Jugendverbandsarbeit unterstützen zu können und darauf, euch bei Schnittstellen wie bei Juleica-Schulungen kennenzulernen!

Liebe Grüße aus Freiburg,
Leah



SCHNUPPER-WOCHENEND-FREIZEIT

03.03. – 05.03.2023

Füllmenbacher Hof
Sternenfels-Diefenbach

Du warst noch nie auf einer Freizeit und bist dir unsicher, ob dir das gefallen könnte?

Ein Wochenende mit anderen Kindern weg von zuhause sein klingt nach einem großartigen Abenteuer für dich?

Dann ist unsere Freizeit perfekt für dich! Aber was macht die SchnupperWochenEndFreizeit (SWEF) eigentlich aus?

- S steht für sagenhaftes Wochenende
- W steht für Wald und Wiesen
- E steht für einzigartige Erlebnisse
- F steht für Freunde, die was unternehmen

Die Freizeit richtet sich bevorzugt an diejenigen, die unsere Freizeiten kennenlernen möchten.

Preise	Mitglieder 55 €	Andere 60 €	15 - 25 Personen 7 - 12 Jahre
Leitung	Simon Morgenstern, Lena Stumpp		Anmeldeschluss 08.02.2023

OSTERFREIZEIT

09.04. – 15.04.2023

Jugendzentrum Fuchsfarm
Albstadt-Onstmettingen

Ostern auf der Fuchsfarm, wie Musik in uns'ren Ohren. Da quillt uns die Vorfreude bereits aus allen Poren.

Von Disco bis Musikquiz, von IG bis Lagerfeuer wird alles was wir machen sicher zum Abenteuer.

Beim Basteln oder Wandern draußen, im Haus, man staune, beim Eier suchen, Hasen helfen, haben wir immer gute Laune!

Du kannst alleine kommen oder bringst dir 'nen Freund mit, von uns aus gern 'ne Freundin, für alle wird's ein top Hit!

Preise	Mitglieder bis 31.01. 190 € ab 01.02. 210 €	Andere 210 € 230 €	24 - 40 Personen 8 - 13 Jahre
Leitung	Jakob Schnell, Julia Schnell		Anmeldeschluss 15.03.2023



JULEICA II

10.02. - 12.02.2023

JH Tübingen

Bei der Schulung Juleica I hast du bereits einen Teil der Grundlagen kennengelernt, die für dich als Jugendleiter_in wichtig sind und dir den ersten Schritt in Richtung Jugendleiter-Card ermöglichen.

Juleica II ist die Fortsetzung dieses Kurses. Vertieft werden hier unter anderem die Inhalte: Rolle als Jugendgruppenleiter, Kommunikation, Konfliktmanagement, Jugendarbeit, Natur-, Erlebnis- und Spielpädagogik, sowie Aktionsplanung.

Wenn du an beiden Wochenschulungen teilnimmst und einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht hast, kannst du deine eigene Juleica beantragen. In welcher Reihenfolge du beide Kurse absolvierst, ist dabei dir überlassen.

Preise	Mitglieder 30 €	Andere 60 €	8 - 18 Personen ab 15 Jahren
Leitung	Andreas Stahl, Leah Herwig		Anmeldeschluss 18.01.2023

JUGENDLEITER-CARD KOMPAKT

10.04. – 15.04.2023

JH Stuttgart International

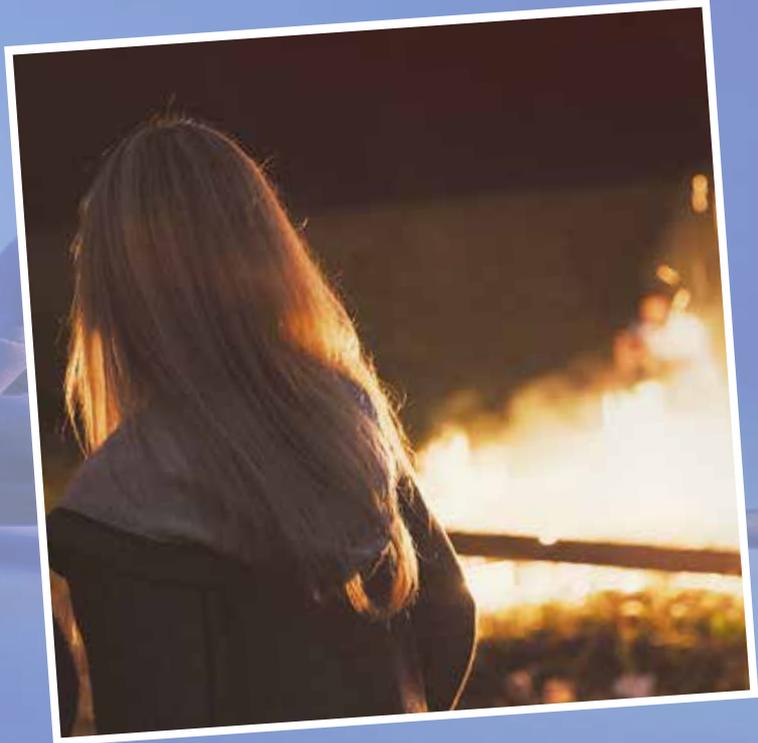
IN EINER WOCHE ZUR JULEICA

Im Kompakt-Kurs lernst du alles was du für deine Tätigkeit als Gruppenleiter_in brauchst. Du setzt dich mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen auseinander, die Zielgruppe unserer Angebote sind. Durch Spiele und den Einsatz von vielfältigen Methoden setzt du dich mit deiner Rolle, deinen Stärken und deinen Pflichten als Gruppenleiter_in auseinander.

Mittels Input zu den Themen Kommunikation, Konfliktmanagement, Jugendarbeit, Natur-, Erlebnis- und Spielpädagogik, sowie Aktionsplanung gehst du mit viel praktischem Handwerkzeug aus der Woche. Beim Kurs haben wir außerdem ausreichend Zeit zum Kennenlernen und Austausch, sowie die umliegende Natur zu entdecken.

Wenn du Lust auf eine spannende und interessante Woche in den Osterferien hast, dann bist du bei uns genau richtig. Melde dich einfach gleich an!

Preise	Mitglieder 80 €	Andere 120 €	8 - 16 Personen ab 16 Jahren
Leitung	Andreas Stahl, Leah Herwig		Anmeldeschluss 15.03.2023



ERSTE-HILFE-KURS

16.04.2023

JH Stuttgart International

Trotz aller Achtsamkeit und Sorgfalt bei dem, was die Gruppenmitglieder machen, kann es zu Unfällen während einer Aktion kommen, die ihr betreut - z. B. beim Basteln, beim Wandern, Schwimmen oder Spielen.

Solche kritischen Momente verlangen von Jugendleitungen und Freizeitteamenden rasch das Richtige zu tun. Wir bereiten euch darauf vor. Hier geht es um lebensrettende Sofortmaßnahmen, aber auch um die Notversorgung, z. B. von Verstauchungen, um improvisierte Verbände und Schienen, wenn gerade nichts anderes greifbar ist, um die Erste-Hilfe-Ausstattung und den Notruf. Die theoretischen Grundlagen werden während der Veranstaltung auch praktisch geübt.

Ein medizinisch und pädagogisch geschulter Mitarbeiter des Erste Hilfe Training Centers begleitet den Kurs. Das Zertifikat wird am Ende des Tages ausgestellt.

Preise	Mitglieder 15 €	Andere 30 €	8 - 16 Personen ab 15 Jahren
Leitung	Erste Hilfe Training Center		Anmeldeschluss 22.03.2023

NACHTAKTIV!

26.05. – 28.05.2023

Füllmenbacher Hof, Sternenfels

SPIEL UND SPASS UNTERM STERNENHIMMEL

Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Sternstunden, Geländespiele, schaurige Geschichten, Werwölfe im Dusterwald, überraschende Entdeckungen, besinnliche Erfahrungen und spannende Erlebnisse... Die Nacht bietet unzählige Möglichkeiten!

Wir freuen uns schon darauf mit euch die Nacht zum Tage zu machen, verschiedene Aktionen und Spiele in der Dunkelheit auszuprobieren und zu schauen, wie ihr sie mit euren Jugendgruppen, Familiengruppen oder auf Freizeiten umsetzen könnt.

Die meisten Programmpunkte werden im Freien und nachts oder frühmorgens stattfinden. Für ausreichend Zeit zum Erholen und Schlafen ist gesorgt. Wenn ihr also Spaß an Aktionen im Dunkeln und in der Natur mit Familien, Kindern und Jugendlichen habt, gerne Ideen austauscht und Neues ausprobier, meldet euch an!

Preise	Mitglieder 30 €	Andere 60 €	8 - 18 Personen ab 16 Jahren
Leitung	Viola Krebs, Adina Mohr, Stephan Seebold		Anmeldeschluss 03.05.2023

DIE NEUEN MITGLIEDER DES FAMILIENBEIRATES

Der Familienbeirat ist das ehrenamtliche Gremium, das zuständig ist für alle Belange der Familienarbeit im Schwäbischen Albverein e.V. Hier gestalten unsere ehrenamtlichen Experten für die Familienarbeit mit viel Engagement und Herzblut unseren Fachbereich mit, bringen ihre Ideen und ihre Erfahrungen ein und sind sozusagen Kopf und Herz unserer „Albvereinsfamilie“.

Der Familienbeirat wird durch die Familienvertreterversammlung (FVV) jeweils für 4 Jahre gewählt und setzt sich aus der Hauptfachwartin für Familien, deren Stellvertreterin, sowie fünf Beisitzer_innen zusammen.

Bei unserer letzten FVV im Frühjahr wurden drei Posten neu besetzt und wir mussten gleichzeitig Abschied von unseren drei langjährigen und sehr engagierten Beiratsmitgliedern Sabine Wuchenauer, Thomas Mohr und Carmen Gohl nehmen. Auch wenn allen Beteiligten der Abschied sehr schwer fiel, freuen wir uns doch über unsere drei neuen Beiräte, die sich hier kurz vorstellen:



Michael Schack kam durch das Projekt Zukunft zum Schwäbischen Albverein, als 2015 in der Ortsgruppe Lorch durch die pädagogische Mitarbeiterin Michaela Spielmann erfolgreich eine Familiengruppe aufgebaut wurde. Seitdem ist der 54-jährige Familienvater und Unternehmensberater nicht mehr aus der Familienarbeit wegzudenken. Neben dem Posten des Familiengruppenleiters in Lorch, ist er außerdem Sprecher des OG-Vorstandsteams und seit Frühjahr Mitglied im Familienbeirat. Bei so viel Engagement beantwortet Michael Schack die Frage, was ihm am Ehrenamt besonders gefällt, folgendermaßen:

„Mich reizt es sehr, die Zukunft des Albvereins mit zu gestalten und zu begleiten. Einem Jungspund beim Albverein wie mir steht mit der Hauptgeschäftsstelle ein kompetentes Team mit Rat und Tat zu Seite.“



Ulrike Jooß ist verheiratete Mama eines neunjährigen Sohnes und kam ursprünglich über die Volkstanzgruppe der OG Gerstetten zum Schwäbischen Albverein. In der Ortsgruppe bestreitet sie ehrenamtlich gleich mehrere Posten: Neben dem der Jugend- und Familienwartin ist sie außerdem verantwortlich für die Volkstanzgruppe, Mitglied im Vorstandsteam und Gau-Familienwartin im Donau Brenz Gau. Seit Frühjahr 2022 bereichert sie außerdem den Familienbeirat.

„Am Albverein reizt mich besonders die Verbindung zwischen Tradition, Natur und Moderne, sowie das vielfältige Angebot - ein Verein, alles drin! Mit unserem Motto „Raus in die Natur!“ macht mir die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sehr viel Spaß. Wir erleben so ein Stück heile Welt und strahlende Kinderaugen sind für mich Motivation pur!“



Sonja Ulmer ist 43 Jahre alt, Mama einer kleinen Tochter und wohnt in Reutlingen-Betzingen. Zum Albverein ist sie 1999 als Jugendleiterin der OG Willmandingen gekommen. Dort ist sie seit 2017 Vorsitzende, war außerdem von 1999 bis 2009 auf der Jugendgeschäftsstelle in Stuttgart tätig, ist Gau Jugend- und Familienwartin im Lichtenstein Gau und nun auch im Beisitzerin im Familienbeirat.

„Mit einem sehr aktiven SAVler als Partner ist das Thema Albverein bei uns täglich präsent. Auch unserer Tochter gefällt es beim Albverein sehr gut. Beim Albverein ist immer was los, man ist mit tollen Leuten draußen in der Natur unterwegs und lernt viel Neues.“

Bei Fragen zur Familienarbeit im Schwäbischen Albverein oder direkten Anliegen an den Familienbeirat, könnt ihr euch unter familienbeirat@schwaebischer-albverein.de melden.

Text: Gabi Böhringer

NEUE PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN IM PROJEKT ZUKUNFT



Ich bin **Miriam Hozak** komme aus Backnang und leite dort die Familien- und Jugendgruppe des Schwäbischen Albvereins.

Schon von Kindesbeinen an war ich gerne und viel draußen. Beim Herumstromern im Wald, beim Staudammbauen, am Lagerfeuer und beim Tiere in den Wiesen Suchen verlor ich die Zeit und bekam eine ganz große Verbundenheit zur Natur.

Als zweifache Mama, ausgebildete Erzieherin und wetterfeste Naturpädagogin habe ich in den letzten Jahren sehr viele Aktionen mit Kindern und Erwachsenen draußen in der Natur erleben dürfen.

Mit vielen Spielen, spannende Märchen und so einige Überraschungen im Gepäck, freue ich mich nun auf meine neue Aufgabe als Pädagogische Mitarbeiterin beim Schwäbischen Albverein. Meine Begeisterung an der Natur kleinen und großen Weltentdeckern weiterzugeben ist ein ganz großes Ziel meiner Arbeit.

Text: Miriam Hozak

Ortsgruppen, die gerne eine Familiengruppe aufbauen möchten und dabei Interesse an der Unterstützung durch unsere pädagogischen Mitarbeiter haben, können sich bei Familienreferentin Gabi Böhringer unter familien@schwaebischer-albverein.de melden.



Der Schwäbische Albverein e.V. ist mit rund 91.000 Mitgliedern und dem Motto „Natur, Heimat, Wandern“ einer der führenden Wandervereine Europas. Innerhalb des Schwäbischen Albvereins nimmt die Familienarbeit einen hohen Stellenwert ein, weshalb 2015 das „Projekt Zukunft“ ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, die Familienarbeit vor Ort zu fördern und selbstständige Familiengruppen aufzubauen.

Um dieses Ziel zu unterstützen, suchen wir im Rahmen des Projekts Zukunft im Tübinger- / Erms- / Lichtenstein- / oder Zoller-Gau, eine_n

PÄDAGOGISCHE_N MITARBEITER_IN (M/W/D) MIT EINER WÖCHENTLICHEN ARBEITSZEIT VON 12 STUNDEN

Aufgaben

- Aufbau und Begleitung ehrenamtlicher Familiengruppen vor Ort
- Durchführung von (naturpädagogischen) Familienwanderungen / -veranstaltungen vor Ort (im Rahmen der Neugründung einer Familiengruppe), beispielhafte Veranstaltungen kann man unter <https://familien.albverein.net/neuigkeiten/> einsehen.
- Organisation / Durchführung von Familienveranstaltungen, Lehrgängen und Informationsveranstaltungen zum Thema Familienarbeit im Rahmen des Familienjahresprogramms
- Mitarbeit an Konzeptions- und Evaluationstagen im Rahmen des Projekts Zukunft

Wir erwarten

Wir setzen eine pädagogische Ausbildung (beispielsweise Sozialpädagogik, Erlebnispädagogik, Naturpädagogik, Erzieher_in) und / oder ehrenamtliche Erfahrung im pädagogischen Bereich voraus. Kenntnisse über die Bedarfs- und Interessenlagen von Familien und Ehrenamtlichen sollten vorhanden sein.

Die Arbeitszeit während der Woche kann flexibel eingeteilt werden und findet im Homeoffice statt, die Veranstaltungen werden am Wochenende durchgeführt und umfassen ca. zwei Termine monatlich. Die Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und zur Arbeit im Homeoffice werden also vorausgesetzt. Zur Anfahrt zu den Veranstaltungen (= Arbeitszeit) wird das eigene Auto eingesetzt (Kilometerentgelt wird angerechnet), ein Führerschein und der Einsatz des eigenen Autos werden vorausgesetzt.

Der Wohnort sollte sich im Tübinger-/ Erms-/ Lichtenstein-/ oder Zoller-Gau befinden, eine Kartenübersicht findet sich unter <https://vor-ort.albverein.net/kartenansicht/>.

Wir bieten

Wir ermöglichen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Erlebnissen in der Natur und viel Raum für selbstständiges und kreatives Arbeiten. Die Stelle bietet eine sehr gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, da die Arbeit während der Woche im Homeoffice stattfindet, die Arbeitszeit flexibel gelegt werden kann und die Veranstaltungen am Wochenende selbst geplant werden können, Schulferienzeiten können als Zeitausgleich freigehalten werden. Die Stelle ist eingebunden in ein sympathisches Team, das bei der Einarbeitung und in Form von kollegialer Beratung unterstützt. Die Vergütung folgt in Anlehnung an den TVÖD mit betrieblicher Altersvorsorge. Die Stelle ist vorerst auf zwei Jahre befristet, mit Aussicht auf Entfristung.

Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen ausschließlich als PDF an bewerbung@schwaebischer-albverein.de bis zum 31.01.2023. Bei Rückfragen steht Frau Böhringer, Familienreferentin, Telefon 0711 22585-20 (Mo - Do, 9 - 12 Uhr, Di 13 - 15 Uhr) gerne zur Verfügung.



ERSTER GROSSER AUFTRITT DER ALBVEREINSKIDS

Am 22. Juni 2022 hatte der Albvereinsnachwuchs aus der **SAV Gruppe -Junge Familie -Sachsenheim** zum ersten Mal die Gelegenheit seine neuen Vereinshirts der Öffentlichkeit zu präsentieren, durften sie doch beim großen Festumzug beim Heimatfest in Sachsenheim mitlaufen, der nach langer coronabedingter Pause endlich wieder stattfand.

Ausgestattet mit zwei festlich geschmückten Bollerwagen, Körbchen und Albvereinstaschen machten sie sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg zum Startpunkt. Die Bollerwagen dienten zum Transport von Süßigkeiten in Form von Albvereinsgummibärchen und Frisbee-Scheiben, die als Werbegeschenke der Albvereinsjugend und Jungen Familie von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden. Die Kinder konnten kaum erwarten, dass sich der Umzug endlich in Bewegung setzte. Hatten sie doch sowas in ihrem jungen Leben noch nicht erlebt.

Begleitet von den Klängen des Musikvereins Unterriexingen vor ihnen und beeindruckt von den Schwarzen Jägern Erligheim hinter ihnen, die gelegentlich für einen Donnerschlag sorgten, zogen sie ganz stolz los, um die am Straßenrand ste-

henden begeisterten Kindern mit den kleinen Give Aways zu beschenken. Der Beifall der Zaungäste bestärkte sie in ihrem Tun. Rund 20 000 Gäste standen an der 1,6 km langen Stecke. Senta Teifl-Veigel hatte die Veranstaltung gut vorbereitet. „Ich denke, wir konnten unsere Junge Familie gut repräsentieren“, zog sie ein positives Fazit, als man sich noch beim Ortsvorsitzenden und Wimpelträger Frank Schröter auf einen Kaffee traf.

Text: Christina Hecker

RÄTSELN, BALANCIEREN, WILDSCHWEINOHR ERTASTEN

Die **Ortsgruppe Gundelfingen** richtete vor kurzem den Familien-Cup des Donau-Bussen-Gau aus. Ein Fünf-Kilometer-Rundkurs bietet für mehr als 70 Kinder und Erwachsene vielfältige Stationen.

Von der Ortsgruppe wurde das Programm ausgearbeitet und sieben Stationen auf der fünf Kilometer langen Strecke durch Wald und Flur aufgebaut. Für die Planung war wichtig, dass Familien mit Kinderwagen die Strecke wandern können.

Mehr als 70 Kinder und Erwachsene haben sich den zweistündigen Rundweg angemeldet. Bei eisigem Wind und nebligem Wetter trafen die ersten Familien um 10 Uhr auf dem Steighof bei der Klammkreuzhütte ein. Sie wurden mit einem Fragebogen über die Burgen Hohen- und Niedergundelfingen und einer Laufkarte für jedes Kind zum Bürzel geschickt um hier die knifflige erste Aufgabe, bei der auch die Eltern gefordert waren, zu lösen.

Etwa 300 Meter weiter kam die erste Herausforderung für die Kids. Sie durften mit Speeren versuchen auf einen Rundballen ins Schwarze zu treffen. Auch der Lesesteinhaufen war spannend. Dort wurden Steinmännchen erstellt oder gelegt. Das Ergebnis ging via WhatsApp an den Vertrauensmann. Ein weiteres Highlight war das Dosen werfen. Wer trifft am besten war das Motto. Die Fühlkastenstation forderte Mut und Gefühl um Steine, Schneckenhäuser, Wildschweinohr und



mehr zu ertasten. Sehr gut wurde die Station mit Getreide und Pflanzen am Wegesrand bewertet. Die Betreuerin konnte mit ihrem großen Wissen richtig punkten und selbst die Erwachsenen in ihren Bann ziehen. Nach ca. 4,5 km ging die Runde mit der letzten Station dem Ende zu. Hier konnten die Großen und die Kleinen ihre Sicherheit auf der Balancierstrecke mit verschiedenen hohen Holzklötzen testen.

Nach und nach trafen die Familien am Ziel ein. Die Fragebogen wurden ausgewertet und erläutert. Die Kids erhielten als Andenken einen duftenden Wacholdertaler am Bande. Diese wurden von Mitgliedern des Albvereins gesägt, geschliffen und gestempelt. Natürlich erhielten sie auch ein kleines Geschenk: eine Albvereinstasche mit Schreibblock, Seifenblase und Gummibärchen.

An der Grillstelle konnte man sich aufwärmen und sein mitgebrachtes Mittagessen grillen. Am Ziel war für die Kinder noch ein Spielparcours mit kleinen Geschicklichkeitsspielen aufgebaut, an dem sich die Kinder üben konnten. In der geschützten Hütte war es windstill und angenehm zu verweilen um Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen. Trotz des widrigen Wetters war es eine tolle Veranstaltung mit Teilnehmern aus nah und fern.

Text: Paul Jörg

EINE VON 12.000

5 FRAGEN AN... LINDA QUICK



1 Stelle dich doch bitte kurz vor. Wer bist du?

Hallo, ich heiße Linda und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Heidelberg und studiere dort Sport und Geografie auf Lehramt. In meiner Freizeit mache ich viel Sport, vor allem Handball und Lufttastik. Nebenbei engagiere ich mich in der Schwäbischen Albvereinsjugend (vor allem auf dem Zeltlager Teil 1), in der Sportfachschaft und in diversen Zirkusprojekten.

2 Was war der Grund dich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich war sehr lange selbst Teili auf dem Zeltlager Teil 1 und Teil 2. Nun möchte ich Kids eine so coole Zeit ermöglichen, wie ich sie selbst damals hatte. Es ist einfach nur super schön zu sehen, dass es den Kids bei uns gut geht und dass sie die Zeit voller Spiel, Spaß und Spannung genießen können.

3 Was ist für dich das Besondere an der Albvereinsjugend?

Alle halten immer zusammen und alle sind füreinander da. Wenn irgendetwas ist oder man coole Ideen hat, weiß man immer an wen man sich wenden kann. Zusätzlich haben alle das gleiche Ziel und ziehen an einem Strang! Im Vordergrund steht immer das Miteinander.

4 Wann hast du das letzte Mal gelacht?

Tatsächlich als ich diese Frage gelesen habe!

5 Was hast du immer dabei bzw. was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen, wenn du nur ein Teil mitnehmen kannst?

Hmm, die klassischen Dinge wie Kopfhörer, Schlüssel, Handy und Kopfhörer! Doch wofür brauche ich auf einer einsamen Insel denn schon einen Schlüssel oder Kopfhörer? Vermutlich würde ich meine ganze Familie und all meine Freund_innen einpacken - damit mir dort nicht langweilig wird!

VORSCHAU

STUFE 195 / Frühjahr 2023 Volkstanz

Redaktionsschluss: 28.02.2023

Text- und Bildbeiträge in elektronischer Form sind ausdrücklich erwünscht an
stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de oder
info@schwaebische-albvereinsjugend.de
Infos unter 0711 22585-27 oder
www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/